

**FINANZEN UND STEUERN**

FACHSERIE

**14**

**Reihe 7.3**

**Lohnsteuer**

**1974**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie L: Finanzen und Steuern, Reihe 6/II  
(Kennziffer: 300620)



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2140730 – 74900

Erschienen im Oktober 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,40

# Inhalt

Seite

Vorbemerkung ..... 5

## Textteil

1	Grundlagen der Lohnsteuerstatistik	
1.1	Gesetzliche Grundlagen .....	6
1.2	Steuerrechtliche Grundbegriffe und steuerstatistische Definitionen .....	6
1.2.1	Steuerpflichtige .....	6
1.2.2	Arbeitslohn, Bruttolohn .....	7
1.2.3	Werbungskosten .....	7
1.2.4	Sonderausgaben .....	7
1.2.5	Steuerfreie Abzugsbeträge .....	8
1.2.6	Steuerklassen .....	9
1.2.7	Lohnsteuer .....	10
1.2.8	Lohnsteuer-Jahresausgleich .....	10
1.2.9	Veranlagte Lohnsteuerpflichtige .....	11
1.2.10	Beschäftigungsdauer .....	11
2	Durchführung der Statistik	
2.1	Erhebungsunterlagen und Tabellenprogramm .....	12
2.2	Aufgaben der Finanzämter .....	13
2.3	Aufbereitung des Materials in den Statistischen Landesämtern .....	13

## Tabelleenteil

1	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen .....	20
2	Steuerfälle und Bruttolohn nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen (Individualnachweis) .....	22
3	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Beschäftigungsdauer und Bruttolohngruppen .....	24
4	Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen mit steuerfreien Abzugsbeträgen ohne Lohnsteuer-Jahresausgleich sowie Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen mit Lohnsteuer-Jahresausgleich .....	26
5	Bruttolohn der Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn in Steuerklasse III/V und IV/IV und maschinellem Lohnsteuer-Jahresausgleich nach Beschäftigungsdauer der einzelnen Ehegatten und Bruttolohngruppen (Individualnachweis) .....	28
6	Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten und nichtsteuerbelasteten Lohnsteuerpflichtigen und ihre vermögenswirksamen Leistungen nach Bruttolohngruppen..	29
7	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen in den Bundesländern.....	30

## Anhang

Literaturverzeichnis ..... 31

**Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.**

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

## Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- BStBl. = Bundessteuerblatt
- EStG = Einkommensteuergesetz
- LStDV = Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
- LStR = Lohnsteuer-Richtlinien
- LStJA = Lohnsteuer-Jahresausgleich
- JAV = Verordnung über den Lohnsteuer-Jahresausgleich
- "Nv"-Fälle = "Nichtveranlagt"-Fälle
- 3. VermBG = Drittes Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung
- VermBDV = Verordnung zur Durchführung des 3. Vermögensbildungsgesetzes

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Vorbemerkung

Der vorliegende Band enthält die endgültigen Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974; die Hauptergebnisse sind bereits in "Wirtschaft und Statistik", Heft 9/1977 sowie im Statistischen Jahrbuch 1977 erschienen. Nach den entsprechenden, zunächst in unregelmäßigen Zeitabständen durchgeführten (1950, 1955, 1957 und 1961) und ab 1965 auf der Grundlage des Gesetzes über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 in dreijährigem Turnus folgenden Lohnsteuerstatistiken wird damit zum 8. Mal ein umfassender Überblick über die Höhe, Verteilung und Besteuerung des Bruttolohns in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Analog zu den früheren Erhebungen liefert die Statistik für das Jahr 1974 durch eine Gliederung der Lohnsteuerpflichtigen, des Bruttolohns und der Lohnsteuer nach Steuerklassen, Bruttolohngruppen, Beschäftigungsdauer und Geschlecht der Steuerpflichtigen Orientierungsdaten für finanz-, steuer- und sozialpolitische Überlegungen.

Erfasst wird grundsätzlich jeder lohnsteuerpflichtige Arbeitnehmer (§1 Abs. 2 LStDV), für den eine Lohnsteuerkarte mit eingetragem Bruttolohn vorhanden ist ("Steuerfall"). Berufstätige Ehegatten, deren Lohnsteuerkarten zusammengeführt werden konnten, werden als ein Steuerpflichtiger mit ihren

addierten Bruttolöhnen nachgewiesen. Diese seit 1968 praktizierte Regelung, die dem Verfahren der Zusammenveranlagung von Ehepaaren zur Einkommensteuer entspricht, bedeutet einmal eine Annäherung an den Begriff des "Familieneinkommens" in bestimmten Haushalten, zum anderen erleichtert sie die Bildung einheitlicher Einkommensschichtungen für die Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen. Ein zusätzlicher Nachweis der Individuallöhne lohnsteuerpflichtiger Ehepaare ermöglicht mit gewissen Einschränkungen den Zeitvergleich mit den Erhebungen vor 1968.

Im Fiskalbereich dient die Lohnsteuerstatistik als Grundlage für die Ermittlung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (gem. § 3 Gemeindefinanzreformgesetz) und für die Festlegung der Zerlegungsanteile der den Wohnsitzländern zustehenden Lohnsteuerbeträge (gem. § 5 Zerlegungsgesetz).

Die Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Bildungs- und Gesundheitswesen" des Direktors beim Statistischen Bundesamt Hansen von Oberregierungsrat Rosinus in der Gruppe des Regierungsdirektors Fuss bearbeitet.

# 1 Grundlagen der Lohnsteuerstatistik

## 1.1 Gesetzliche Grundlagen

Im Rahmen der durch das Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. 1966 I S. 665) - in der Fassung vom 12. August 1968 (BGBl. 1968 I S. 953) - vorgeschriebenen dreijährlichen Periodizität ist für das Jahr 1974 wiederum eine Lohnsteuerstatistik durchgeführt worden.

Für den Steuerabzug vom Arbeitslohn waren im Kalenderjahr 1974 folgende Gesetze, Verordnungen und Richtlinien maßgebend:

Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 15. August 1974 - EStG 1974 - (BGBl. 1974 I S. 1993)

Lohnsteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung vom 29. April 1971 - LStDV 1971 - (BGBl. 1971 I S. 397)

Lohnsteuer-Richtlinien 1972 in der Fassung vom 18. November 1971 - LStR 1972 - (BStBl. 1971 I S. 445)

Verordnung über den Lohnsteuer-Jahresausgleich in der Fassung vom 21. Dezember 1972 - JAV - (BGBl. 1972 I S. 2553)

Drittes Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer vom 27. Juni 1970 - 3. VermBG - (BGBl. 1970 I S. 930)

Verordnung zur Durchführung des 3. Vermögensbildungsgesetzes - VermBDV 1971 - vom 21. Dezember 1970 (BGBl. 1970 I S. 1786)

Gesetz über eine Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer vom 21. Dezember 1967 - Ergänzungsabgabengesetz - (BGBl. 1967 I S. 1254) in der Fassung des Steueränderungsgesetzes 1973 vom 26. Juni 1973 (BGBl. 1973 I S. 676)

Verordnung über die steuerliche Behandlung von Prämien für Verbesserungsvorschläge vom 18. Februar 1957 (BGBl. 1957 I S. 33)<sup>1)</sup>

1) Durch das Gesetz zur Überleitung steuerrechtlicher Vorschriften für Erfinder in der Fassung des Steueränderungsgesetzes 1968 vom 20. Februar 1969 Gesetzeskraft erhalten - zuletzt geändert durch das Zweite Steueränderungsgesetz 1973 vom 18. Juli 1974 (BGBl. 1974 I S. 1489).

Verordnung über die steuerliche Behandlung der Vergütung für Arbeitnehmererfindungen vom 6. Juni 1951 (BGBl. 1951 I S. 388)<sup>1)</sup>

## 1.2 Steuerrechtliche Grundbegriffe und steuerstatistische Definitionen

Bei einer Auswertung der Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 sind die hauptsächlich steuerrechtlich abgegrenzten Begriffe der Statistik zu beachten.

Soweit zum besseren Verständnis erforderlich, werden diese Begriffe sowie die wichtigsten Änderungen seit 1971<sup>2)</sup> nachstehend kurz erläutert.

### 1.2.1 Steuerpflichtige

In der Lohnsteuerstatistik wurden alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer erfaßt.

Als Arbeitnehmer galten dabei nicht nur Personen, die im öffentlichen und privaten Dienst angestellt sind oder waren und aus diesem oder einem früheren Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen oder bezogen haben. Arbeitnehmer sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (§ 1 Abs. 2 LStDV).

Arbeitnehmer, deren Lohnsteuerbelege keinen eingetragenen Bruttolohn aufwiesen, wurden nicht in die Statistik einbezogen.

Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn, deren Lohnsteuerkarten zusammengeführt werden konnten, gelten seit der Lohnsteuerstatistik 1968 als ein Steuerpflichtiger. Der zusätzliche Nachweis der Individuallöhne dieses Personenkreises ermöglicht mit gewissen Einschränkungen den Zeitvergleich mit den Ergebnissen der Statistiken bis 1965.

2) Die in der Lohnsteuerstatistik 1971 verwendeten steuerrechtlichen Grundbegriffe sowie die damals geltenden steuerlichen Vorschriften sind in Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 6/II "Lohnsteuer 1971" dargestellt worden.

Diese Abgrenzung des Begriffs "Steuerpflichtiger" erleichtert vor allem die Bildung einheitlicher Einkommensschichtungen für die Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen, nachdem in der Einkommensteuerstatistik zusammen veranlagte Ehegatten grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger ausgewiesen werden.

### 1.2.2 Arbeitslohn, Bruttolohn

Zum Arbeitslohn gehören alle einmaligen oder laufenden Einnahmen, die einem Arbeitnehmer aus einem gegenwärtigen oder einem früheren Dienstverhältnis zufließen; dabei gelten als Einnahmen alle Güter, die in Geld oder Geldeswert bestehen. Es ist gleichgültig, ob ein Rechtsanspruch auf sie besteht und unter welcher Bezeichnung und Form sie gewährt werden (§ 2 Abs. 1 LStDV). Zum steuerpflichtigen Arbeitsentgelt gehören auch die "Vermögenswirksamen Leistungen" nach dem 3. VermBG.

Die als Arbeitslohn geltenden Einnahmen sind in § 2 Abs. 2 und 3 LStDV, die nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehörenden Einnahmen in §§ 4 ff. LStDV aufgeführt.

Beim Steuerabzug vom Arbeitslohn ist ein Arbeitnehmer-Freibetrag in Höhe von jährlich 240 DM zu berücksichtigen (§ 6a LStDV). Nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören - vom 1.1.1973 an ohne Begrenzung des Arbeitslohns nach oben - neben den in der LStDV aufgeführten Einnahmen auch die Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit im Rahmen bestimmter Sätze vom Arbeitslohn gemäß § 34a Abs. 2 EStG.

Als Bruttolohn ist in der Lohnsteuerstatistik 1974 die Summe der auf der Lohnsteuerkarte (Abschnitt VI, Spalte 3) vom Arbeitgeber eingetragenen Lohnbeträge ohne Kürzungen um Arbeitnehmer-Freibetrag und Weihnachts-Freibetrag erfaßt worden. Wie 1971 sind die "Vermögenswirksamen Leistungen" im Bruttolohn mit-enthalten.

Der Bruttolohn entspricht damit im wesentlichen den steuerpflichtigen Einnahmen - nicht den Einkünften - aus nichtselbständiger Arbeit. Zur Ermittlung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit im Sinne des § 19 EStG sind der Weihnachts-Freibetrag, der Arbeitnehmer-Freibetrag und die Werbungskosten abzuziehen. Für die nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen sind diese Einkünfte identisch mit dem Gesamtbetrag der Einkünfte der Ein-

kommensteuerpflichtigen, so daß auf dieser Basis eine Zusammenführung der Lohn- und Einkommensteuerstatistik zu einem Gesamtergebnis ermöglicht wird.

### 1.2.3 Werbungskosten

Werbungskosten sind die Aufwendungen eines Arbeitnehmers zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Arbeitslohns (§ 20 Abs. 2 LStDV). Nicht dazu zählen Aufwendungen, die nach der Verkehrsauffassung durch die allgemeine Lebensführung bedingt sind, auch dann nicht, wenn sie wegen der wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Stellung des Arbeitnehmers zur Förderung seiner Berufstätigkeit gemacht werden.

Bei den Werbungskosten handelt es sich um

Beiträge zu Berufsverbänden;

Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (bei Benutzung von Kraftfahrzeugen erfolgt Abgeltung durch Pauschbeträge);

notwendige Mehraufwendungen, die einem Arbeitnehmer aus Anlaß einer doppelten Haushaltsführung entstehen;

Ausgaben für Arbeitsmittel (Fachliteratur, Werkzeuge, übliche Berufskleidung);

Absetzung für Abnutzung eines Wirtschaftsgutes, dessen Verwendung oder Nutzung durch den Arbeitnehmer zur Erzielung von Arbeitslohn sich erfahrungsgemäß über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt.

Für Werbungskosten ist in den Lohnsteuertabellen ein Pauschbetrag von 564 DM jährlich eingearbeitet. Übersteigen die Werbungskosten eines Arbeitnehmers diesen Betrag, so wird der übersteigende Betrag vom Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte als steuerfrei vermerkt.

### 1.2.4 Sonderausgaben

Sonderausgaben sind Aufwendungen, die weder zu den Betriebsausgaben noch zu den Werbungskosten gehören (§ 20a Abs. 2 LStDV). Obwohl sie im allgemeinen zum Bereich der privaten Lebensführung gehören und somit als sog. Lebenshaltungskosten grundsätzlich nicht abzugsfähig wären, werden sie aus sozialpolitischen, wirtschaftspolitischen und kulturpolitischen Gründen begünstigt.

Dabei werden unterschieden:

1. unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben (§ 20a Abs. 2 Ziff. 1, 4 bis 8 LStDV);
2. beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben im Rahmen von Höchstbeträgen (§ 20a Abs. 2 Ziff. 2, 3, 9 bis 11 LStDV).

Bei den unbeschränkt abzugsfähigen Sonderausgaben handelt es sich vor allem um Renten und dauernde Lasten, Kirchen- und Vermögensteuer, Steuerberatungskosten sowie um die als Sonderausgaben abzugsfähigen Teile der Lastenausgleichsabgaben. Mit Wirkung vom 1.1.1974 ist der Abzug von Schuldzinsen als Sonderausgaben allgemein nicht mehr zulässig.

Eine Höchstgrenze für den Abzug besteht dagegen für Versicherungsbeiträge, Bausparbeiträge. Diese beschränkt abzugsfähigen Sonderausgaben kann der Arbeitnehmer bis zu 1 100 DM in voller Höhe geltend machen. Der Betrag erhöht sich um 1 100 DM für den nicht dauernd getrennt lebenden, unbeschränkt steuerpflichtigen Ehegatten und um je 500 DM für jedes Kind, für das dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag zusteht oder gewährt wird. Die genannten Beträge verdoppeln sich, wenn der Arbeitnehmer oder sein Ehegatte mindestens vier Monate vor Beginn des Kalenderjahres, für das die Lohnsteuerkarte gilt, das 49. Lebensjahr vollendete. Übersteigen die Aufwendungen die genannten (ggf. verdoppelten) Beträge, so kann der darüber hinausgehende Betrag zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu 50 % der Höchstbeträge berücksichtigt werden. Vor der Berechnung der Höchstgrenzen können vorweg Versicherungsbeiträge bis zu 1 000 DM, bei Ehegatten bis zu 2 000 DM im Kalenderjahr berücksichtigt werden, die sich jedoch um den vom Arbeitgeber geleisteten gesetzlichen Beitrag zur Rentenversicherung vermindern.

Aufwendungen des Arbeitnehmers für eine Berufsaus- oder Weiterbildung unter bestimmten Voraussetzungen sind bis zu 900 DM abzugsfähig. Der Betrag erhöht sich auf 1 200 DM, wenn die betreffende Person während der Ausbildung auswärts untergebracht ist.

Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher, religiöser, wissenschaftlicher und staatspolitischer Zwecke und der als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke sind bis zur Höhe von insgesamt 5 % des Arbeitslohns abzugsfähig. Für wissenschaftliche und staatspolitische Zwecke er-

höht sich der Prozentsatz um weitere 5 %.

Beiträge und Spenden an politische Parteien bis maximal 600 DM bzw. 1 200 DM.

Der in die Lohnsteuertabelle eingearbeitete Pauschbetrag der Sonderausgaben beträgt jährlich 936 DM. Vom Lohnsteuer-Jahresausgleich 1972 an kann der Sonderausgabenpauschbetrag von 936 DM bei einem gemeinsamen Lohnsteuer-Jahresausgleich einem Ehegatten nicht gewährt werden, wenn sein Jahresarbeitslohn 100 DM nicht übersteigt.

#### 1.2.5 Steuerfreie Abzugsbeträge

Die auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen oder bei der Durchführung eines Lohnsteuer-Jahresausgleichs geltend gemachten steuerfreien Abzugsbeträge nach § 40 EStG sind in der Statistik in drei Gruppen gegliedert:

- a) Werbungskosten, soweit sie den Pauschbetrag von 564 DM übersteigen.
- b) Sonderausgaben, soweit sie den Pauschbetrag von 936 DM - bei unbeschränkt steuerpflichtigen, nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten, die beide Arbeitslohn beziehen, 1 872 DM - übersteigen.
- c) Sonstige Freibeträge

Diese Gruppe umfaßt folgende - in der Statistik nicht ausgegliederte - Einzelfreibeträge:

Altersfreibetrag von 720 DM bei Lohnsteuerpflichtigen, die mindestens vier Monate vor Beginn des Kalenderjahres, für das die Lohnsteuerkarte gilt, das 64. Lebensjahr vollendet hatten. Der Altersfreibetrag wird auch dann gewährt, wenn diese Voraussetzung nicht beim Arbeitnehmer selbst, sondern bei seinem Ehegatten vorliegt. Er erhöht sich auf 1 440 DM, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben und beide die Bedingungen hinsichtlich des Lebensalters erfüllen (§ 26a LStDV).

Aufwendungen wegen außergewöhnlicher Belastungen, wenn einem Steuerpflichtigen zwangsläufig größere Aufwendungen als der überwiegenden Mehrzahl der Steuerpflichtigen gleicher Einkommensverhältnisse, gleicher Vermögensverhältnisse und gleichen Familienstands erwachsen. In diesen Fällen wird auf Antrag des Steuer-



pflichtigen der Teil der Aufwendungen, der die zumutbare Eigenbelastung übersteigt, als steuerfreier Abzugsbetrag in die Lohnsteuerkarte eingetragen (§ 25 LStDV). Zweck dieser Vorschrift ist es, der steuerlichen Gleichmäßigkeit und sozialen Gerechtigkeit zu dienen und Härten, die sich durch außergewöhnliche Belastungen ergeben können, zu mildern oder zu beseitigen.

Aufwendungen wegen außergewöhnlicher Belastungen in besonderen Fällen (§ 25a LStDV). Im einzelnen kamen im Kalenderjahr 1974 in Betracht:

Zwangsläufige Aufwendungen für den Unterhalt und/oder die Berufsausbildung von Personen, für die der Steuerpflichtige keinen Kinderfreibetrag erhält, bis höchstens 1 200 DM;

auf Antrag erhöht sich dieser Betrag um weitere 1 200 DM, wenn dem Steuerpflichtigen für die auswärtige Unterbringung einer in der Berufsausbildung befindlichen Person Aufwendungen erwachsen. Diese 1 200 DM können auch für ein Kind, für das der Steuerpflichtige einen Kinderfreibetrag erhält, gewährt werden;

Aufwendungen durch Beschäftigung einer Hausgehilfin unter bestimmten Voraussetzungen bis zu einem Betrag von 1 200 DM im Kalenderjahr.

Freibeträge für besondere Fälle (§ 25b LStDV), die Vertriebenen, Heimatvertriebenen, Sowjetzonenflüchtlingen, politisch Verfolgten, Spätheimkehrern und Totalgeschädigten unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden für das Kalenderjahr, in dem die Voraussetzungen für die Gewährung eingetreten sind und für die beiden folgenden Kalenderjahre.

Pauschbeträge für Körperbehinderte (§ 26 LStDV), die auf Antrag wegen der außergewöhnlichen Belastungen, die infolge der Körperbehinderung erwachsen, gewährt werden. Gegenüber 1971 sind die Pauschbeträge unverändert geblieben.

Verluste bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung durch die Inanspruchnahme der erhöhten Absetzungen nach §§ 7b, 54 EStG (§ 26b LStDV).

## 1.2.6 Steuerklassen

Im Lohnsteuerrecht werden gemäß § 7 LStDV folgende Steuerklassen unterschieden:

Steuerklasse I: Arbeitnehmer, die nicht mindestens vier Monate vor Beginn des Kalenderjahres, für das die Lohnsteuerkarte gilt, das 49. Lebensjahr vollendet haben und denen kein Kinderfreibetrag zusteht, wenn sie

1. ledig oder geschieden sind oder
2. verwitwet sind und nicht in die Steuerklasse III fallen oder
3. verheiratet sind und nicht in die Steuerklasse III oder IV fallen.

Steuerklasse II: Arbeitnehmer, die mindestens vier Monate vor Beginn des Kalenderjahres, für das die Lohnsteuerkarte gilt, das 49. Lebensjahr vollendet haben oder denen ein Kinderfreibetrag zusteht, wenn sie

1. ledig oder geschieden sind oder
2. verwitwet sind und nicht in die Steuerklasse III fallen oder
3. verheiratet sind und nicht in die Steuerklasse III oder IV fallen.

Steuerklasse III: Arbeitnehmer, die

1. verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte des Arbeitnehmers keinen Arbeitslohn bezieht;
2. verwitwet sind und im Zeitpunkt des Todes ihres Ehegatten von diesem nicht dauernd getrennt gelebt haben
  - a) für das Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, und für das folgende Kalenderjahr;
  - b) wenn dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag für ein Kind zusteht, das aus der Ehe mit dem Verstorbenen hervorgegangen ist oder für das den Ehegatten auch in dem Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, ein Kinderfreibetrag (Kinderermäßigung) zustand.

Steuerklasse IV: Arbeitnehmer, die verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben

und beide Ehegatten im Kalenderjahr Arbeitslohn beziehen (sofern dem Ehegatten keine Steuerklasse V bescheinigt wurde).

Steuerklasse V: wird auf Antrag einem verheirateten Arbeitnehmer bescheinigt, der in die Steuerklasse IV fallen würde; in diesem Fall wird auf der Steuerkarte des Ehegatten die Steuerklasse III und die Zahl der Kinder, für die dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag zusteht, bescheinigt.

Die steuerpflichtigen Einzelpersonen werden nach Steuerklasse I, II und III (ohne V) und die zusammengefaßten beiderseits steuerpflichtigen Ehegatten nach Steuerklasse III/V und IV/IV untergliedert. Nicht zusammengeführte Einzelfälle dieser beiden Steuerklassen werden gesondert nachgewiesen.

In den Steuerklassen II, III, III/V und IV/IV werden die Steuerpflichtigen außerdem getrennt nach der Zahl der Kinder für die ihnen ein Kinderfreibetrag zustand, nachgewiesen. Diese Kinderfreibeträge beliefen sich 1974

für das erste Kind 1 200 DM  
 für das zweite Kind 1 680 DM  
 für jedes weitere Kind 1 800 DM.

Für Arbeitnehmer mit mehreren Dienstverhältnissen wird eine zweite oder weitere Lohnsteuerkarte mit dem Vermerk "Steuerklasse VI" ausgestellt. Die darauf bescheinigten Beträge wurden für die Statistik jeweils auf die erste Lohnsteuerkarte übertragen.

### 1.2.7 Lohnsteuer

Die Lohnsteuer (Jahreslohnsteuer) bemißt sich gemäß § 32 Abs. 1 LStDV nach dem Arbeitslohn, den der Arbeitnehmer im Kalenderjahr (Erhebungszeitraum) bezogen hat (Jahresarbeitslohn). Die Steuerschuld ergibt sich aus der Jahreslohnsteuertabelle, in der die Pauschbeträge für Werbungskosten und Sonderausgaben, die Kinderfreibeträge, den Arbeitnehmer-Freibetrag und die für Steuerklasse II geltenden besonderen Freibeträge nach § 32 Abs. 3 Ziff. 1 EStG berücksichtigt sind.

Die Besteuerung setzte gemäß der Jahreslohnsteuertabelle <sup>3)</sup> 1965 in den einzelnen Steuerklassen bei folgendem um den Weihnachts-Freibetrag von 100 DM gekürzten Jahresarbeitslohn ein:

Steuerklasse	mit ... Kind/Kindern				für jedes weitere Kind weitere
	0	1	2	3	
	DM				
I	3 450	-	-	-	-
II	4 290	5 850	7 530	9 330	1 800
III	5 160	6 360	8 040	9 840	1 800
IV	3 480	4 080	4 920	5 820	900
V	1 800	-	-	-	-

Mit dem 2. Steueränderungsgesetz vom 21. Dezember 1967 ist eine 3 %ige Ergänzungsabgabe für zu versteuernde Einkommensbeträge ab 16 020 DM/32 040 DM eingeführt worden. Diese Beträge der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen werden in der Einkommensteuerstatistik 1974 nachgewiesen.

In der Statistik wurde als Lohnsteuer die Summe der in der Lohnsteuerkarte vom Arbeitgeber eingetragenen Beträge erfaßt, und zwar ggf. nach Abzug der im Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten oder verrechneten Beträge.

Ergab sich nach den Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte eine Lohnsteuer von 1 DM und mehr, so wurden diese Lohnsteuerpflichtigen den Steuerbelasteten, Steuerpflichtige mit Beträgen von unter 1 DM den Nichtsteuerbelasteten zugeordnet.

### 1.2.8 Lohnsteuer-Jahresausgleich

Der LStJA wird durch den Arbeitgeber oder auf Antrag vom Finanzamt durchgeführt, wenn für den Arbeitnehmer für das Ausgleichsjahr keine Einkommensteuerveranlagung nach § 46 EStG vorzunehmen ist. Die Einzelheiten des LStJA sind in der Verordnung über den Lohnsteuer-Jahresausgleich (JAV) geregelt.

Bei unbeschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmern wird die im Laufe des Kalenderjahres (Ausgleichsjahres) einbehaltene Lohnsteuer erstattet, soweit sie die Lohnsteuer übersteigt, die nach der für das Ausgleichsjahr geltenden Jahreslohnsteuertabelle auf den Arbeitslohn des Ausgleichsjahres entfällt (§ 1 JAV). Im LStJA-Verfahren waren vom Finanzamt vereinzelt auch Veranlagungen für Lohnsteuerpflichtige mit hohen Bruttolohn-Beträgen durchgeführt worden. Dies führte z.T. dazu, daß in den entsprechenden Tabellen beim LStJA auch Minus-Beträge (Nachzahlungen) enthalten sind.

3) Aufgrund der Verordnung über die Jahreslohnsteuertabelle vom 18. Dezember 1964 (BGBl. 1964 I S. 969) seit 1. Januar 1965 gültig.

In der Statistik sind die Steuerpflichtigen, die einen LStJA durch das Finanzamt haben machen lassen, gesondert nachgewiesen. Auf die Erfassung der Steuerpflichtigen mit alleinigem LStJA durch den Arbeitgeber wurde dabei verzichtet; diese Information wäre wegen der problematischen Erfassung der Freibeträge lückenhaft.

### 1.2.9 Veranlagte Lohnsteuerpflichtige

Die Veranlagung zur Einkommensteuer bei Bezug von Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit ist in § 46 EStG geregelt. Sie wird stets durchgeführt, wenn das Einkommen bei allein stehenden Arbeitnehmern mehr als 24 000 DM und bei alleinverdienenden verheirateten Arbeitnehmern 48 000 DM beträgt. Bei Einkommen bis zu den zuvor genannten Beträgen wird nur in folgenden Fällen veranlagt:

1. wenn die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, insgesamt mehr als 800 DM betragen;
2. wenn in dem Einkommen Einkünfte aus mehr als einem Dienstverhältnis enthalten sind, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen haben, und der zu versteuernde Einkommensbetrag (§ 32 Abs. 1 EStG)
  - a) bei Personen deren Einkommensteuer nach § 32 a Abs. 2,3 oder 4 EStG ermittelt wird, 16 000 DM
  - b) bei den übrigen Personen 8 000 DM übersteigt;
3. wenn in den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit eines Steuerpflichtigen Versorgungsbezüge im Sinne des § 19 Abs. 3 EStG aus mehr als einem früheren Dienstverhältnis enthalten sind, deren Summe im Veranlagungszeitraum 9 600 DM übersteigt;
4. wenn nach § 40 Abs. 1 Ziff. 6 EStG bei der Berechnung der Lohnsteuer ein sich voraussichtlich für den Veranlagungszeitraum ergebender Verlust aus Vermietung und Verpachtung vom Arbeitslohn abgezogen worden ist;
5. wenn der Ehegatte des Arbeitnehmers nach § 26 c EStG zu veranlagen ist;
6. wenn die Ehe des Arbeitnehmers im Veranlagungszeitraum durch Tod, Scheidung oder Aufhebung aufgelöst worden ist und er oder

sein Ehegatte der aufgelösten Ehe im Veranlagungszeitraum wieder geheiratet hat;

7. wenn der Arbeitnehmer oder sein Ehegatte getrennte Veranlagung beantragt;
8. wenn die Veranlagung beantragt wird zur Anwendung der Vorschriften des § 34 EStG (Besteuerung von außerordentlichen Einkünften), zur Berücksichtigung von Verlusten aus einer anderen Einkunftsart als derjenigen aus nichtselbständiger Arbeit, zur Berücksichtigung von Verlustabzügen (§ 10 d EStG) oder zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer auf die Steuerschuld.

Der Antrag auf Veranlagung in den Fällen der Ziffern 7 und 8 ist bis zum Ablauf des auf den Veranlagungszeitraum folgenden zweiten Kalenderjahres zu stellen.

Die einbehaltene Lohnsteuer wird auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuerschuld angerechnet.

Die veranlagten Lohnsteuerpflichtigen sind sowohl in der Lohnsteuerstatistik 1974 als auch in der Einkommensteuerstatistik 1974 erfaßt worden. Durch die besondere Ausgliederung in der Einkommensteuerstatistik wird es jedoch möglich, die Lohnsteuerstatistik um diesen Personenkreis zu bereinigen und die Steuerpflichtigen beider Statistiken zu einem einheitlichen Schichtungsergebnis - ohne Doppelzählung - zusammenzuführen.

### 1.2.10 Beschäftigungsdauer

Die Zuordnung nach der Beschäftigungsdauer beruht auf der vom Arbeitgeber in der Lohnsteuerkarte bescheinigten Dauer des Bezugs von Arbeitslohn im Sinne des Lohnsteuerrechts. Hierbei ist es ohne Belang, ob es sich um eine tatsächlich ganzjährige Beschäftigung im Sinne eines Arbeitsverhältnisses handelt oder um ganzjährige lohnsteuerpflichtige Versorgungs- und Unterhaltsbezüge (Pensionen aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privater Dienstverhältnisse). Eine exakte Abgrenzung nach Personengruppen (beschäftigte Arbeitnehmer, Versorgungsempfänger, Betriebspensionäre) ist bei den derzeitigen erhebungstechnischen Gegebenheiten nicht möglich. Als nicht ganzjährig Beschäftigte gelten alle Arbeitnehmer, die 1974 mehr als einen Kalendermonat zusammenhängend nicht beschäftigt gewesen sind. Alle übrigen Personen werden als ganzjährig Beschäftigte

erfaßt. Bei der Ausweisung beiderseits steuerpflichtiger Ehegatten erfolgt die Zuordnung

nach der Beschäftigungsdauer des Ehemannes.

## 2 Durchführung der Statistik

### 2.1 Erhebungsunterlagen und Tabellenprogramm

Als Erhebungsunterlagen der Lohnsteuerstatistik 1974 dienten - soweit kein maschineller LStJA vom Finanzamt durchzuführen war - die von den Finanzämtern den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellten Lohnsteuerkarten. Ein Muster der Lohnsteuerkarte ist auf S. 14 f. abgedruckt. Auf die Erfassung der Lohnsteuerüberweisungsblätter ist wegen ihrer immer geringer werdenden Bedeutung verzichtet worden. Beim maschinellen LStJA standen stattdessen inhaltsgleiche Magnetbänder der Rechenzentren der Länderfinanzverwaltungen zur Verfügung. So sind bereits für das Jahr 1971 von mehr als der Hälfte der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen (58,6 %) Anträge auf LStJA gestellt worden, die zu 97,4 % maschinell bearbeitet worden waren. Für das Jahr 1974 lag diese Quote mit 98,5 % noch höher, obwohl die Ausgleichsfälle insgesamt auf 55,2 % zurückgegangen waren - als Folge der starken Zunahme der Arbeitnehmerveranlagungen, die aus erfassungstechnischen Gründen - auch für das Jahr 1974 noch - nur als "manuelle" Fälle Eingang in die Lohnsteuerstatistik finden konnten.

Die Vollständigkeit der Lohnsteuerstatistik hängt vom möglichst lückenlosen Rückfluß der ausgestellten Lohnsteuerkarten von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern an die Finanzämter ab. Um nach Möglichkeit auch die Lohnsteuerkarten der Arbeitnehmer zu erfassen, die am 31. Dezember 1974 nicht in einem Dienstverhältnis standen, sind im Einvernehmen mit der Bundesanstalt für Arbeit in den Arbeitsämtern Bekanntmachungen der Finanzverwaltung über die Pflicht zur Rückgabe der Lohnsteuerkarten und über den LStJA 1974 ausgehängt, an Arbeitsuchende Merkblätter mit gleichem Inhalt verteilt und auf Verlangen Antragsformulare für den LStJA ausge-

händigt worden. Außerdem wurde in den Fachzeitschriften der kommunalen und gewerblichen Spitzenverbände auf die Lohnsteuerstatistik 1974 hingewiesen und zur Abgabe der Lohnsteuerkarten an die Finanzämter aufgefordert.

Nach Lage der Dinge läßt sich die sog. Rückflußquote der ausgegebenen Lohnsteuerkarten und somit die Vollständigkeit der Lohnsteuerstatistik nur schwer abschätzen. Voraussetzung hierfür wären konkrete Unterlagen über die Zahl der zu Recht ausgestellten Lohnsteuerkarten - d.h. bei Vorliegen eines lohnsteuerpflichtigen Tatbestandes - und deren Rückfluß. Erfahrungsgemäß werden aber Lohnsteuerkarten noch Jahre nach Ausscheiden aus dem Berufsleben (infolge Rente, Heirat usw.) ausgestellt, sofern keine entsprechende Änderungsanzeige den zuständigen Gemeindebehörden zugegangen ist. Auch über die Struktur der Fehlmasse gibt es keine näheren Anhaltspunkte.

Für die Erhebung 1974 muß unterstellt werden, daß trotz eindringlicher Appelle an Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein nicht näher quantifizierbarer Bodensatz an Lohnsteuerkarten den Finanzämtern nicht zugegangen ist. Gewisse Anzeichen sprechen jedoch dafür, daß den unentwegten Bemühungen um eine Verbesserung der Rückflußquote - besonders mit Blick auf die Belange der Gemeindefinanzreform im Steuerverbund zwischen den Gebietskörperschaften - weitere Erfolge seit 1971 beschieden waren. Zieht man nämlich die Erwerbstätigkeitsstatistik zur Beurteilung dieser Frage heran, dann zeigt sich, daß die Zahl der Steuerfälle laut Individualnachweis von 1968 bis 1971 stärker zugenommen hat als die Zahl der abhängigen Erwerbstätigen im gleichen Zeitraum. Noch deutlicher tritt diese positive Tendenz in der Lohnsteuerstatistik 1974 zutage, die im Gegensatz zur Entwicklung der abhängigen Erwerbstätigen (- 0,26 Millionen) eine erneute Zunahme der Steuerfälle (+ 0,68 Millionen) ausweist.

Das Tabellenprogramm der Lohnsteuerstatistik 1974 entspricht in seinem Aufbau dem der Erhebung 1971. Der erneute Nachweis von steuerpflichtigen Ehegatten als Individualfälle ermöglicht wie bereits 1968 und 1971 den Vergleich mit den Lohnsteuerstatistiken vor 1968. Die Aufteilung der steuerfreien Abzugsbeträge in erhöhte Werbungskosten, Sonderausgaben und sonstige Freibeträge konnte 1974 wieder ohne Rückfrage bei den Finanzämtern den Magnetbändern des maschinellen LStJA entnommen werden. Auf dieser Grundlage wurden die entsprechenden Angaben für die übrigen Lohnsteuerpflichtigen ermittelt.

Die Ausgliederung der erhöhten Werbungskosten ermöglicht es, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit im Sinne des § 2 Abs. 3 und 4 EStG zu berechnen. Damit sind bessere Voraussetzungen für die Zusammenführung der nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen mit den Einkommensteuerpflichtigen (veranlagte Arbeitnehmer und Nichtarbeitnehmer) zu einer einheitlichen Schichtung nach steuerlichen Einkünften gegeben. Sie wird zusammen mit den Ergebnissen der Einkommensteuerstatistik 1974 zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden.

## 2.2 Aufgaben der Finanzämter

Die Aufgaben der Finanzämter wurden in den vom Bundesministerium der Finanzen herausgegebenen "Richtlinien über die Mitwirkung der Finanzämter bei der Lohnsteuerstatistik 1974" festgelegt. Danach waren in die Statistik alle Arbeitnehmer einzubeziehen, d.h. einschl. derjenigen, die nach § 46 EStG für das Kalenderjahr 1974 zur Einkommensteuer zu veranlagern waren, und zwar auch dann, wenn es sich um sogenannte "Nv"-Fälle handelte, d.h. die Veranlagung nicht zu einer Steuerfestsetzung führte.

Die Finanzämter hatten die Lohnsteuerbelege von Lohnsteuerpflichtigen, für die kein maschineller LStJA durchgeführt wurde, dem jeweils zuständigen Statistischen Landesamt zuzuleiten. Dabei waren die Lohnsteuerkarten von Ehegatten, die beide Arbeitslohn bezogen hatten, sofern sie aus steuertechnischen Gründen bereits zusammengeführt waren, oder sich ohne erhebliche Mehrarbeit zusammenführen ließen, gesondert zu verpacken und mit der Aufschrift "Arbeitnehmerehegatten" zu versehen.

Für die Lohnsteuerpflichtigen mit maschinell LStJA traten an die Stelle der Lohnsteuerbelege die Magnetbänder der Finanzverwaltungen, nachdem diese um die für die Statistik zusätzlich benötigten Werte ergänzt worden waren.

Durch Rundschreiben des Bundesministers der Finanzen an die Finanzminister (-senatoren) der Länder vom 12. Dezember 1975 wurde als Schlußtermin für die Übersendung der Lohnsteuerbelege und der Ausgabeträger beim maschinellen LStJA der 29. Februar 1976 festgesetzt.

## 2.3 Aufbereitung des Materials in den Statistischen Landesämtern

Die von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege sind in den Statistischen Landesämtern nach einem vom Statistischen Bundesamt ausgearbeiteten Stichprobenplan einheitlich aufbereitet worden. Die auf Magnetbändern gelieferten Daten der Lohnsteuerpflichtigen mit maschinell LStJA wurden total aufbereitet. Die Zusammenfassung der Länderergebnisse zum Bundesergebnis wurde nach Prüfung im Statistischen Bundesamt vorgenommen.

### Vorarbeiten

Bei den Eingangskontrollen der Erhebungsunterlagen in den Statistischen Landesämtern waren u.a. folgende Arbeiten durchzuführen: Lohnsteuerbelege ohne eingetragene Bruttolöhne wurden aussortiert, da sie für die Aufbereitung nicht in Betracht kamen. Die von den Finanzämtern bei Arbeitnehmern mit mehreren Lohnsteuerkarten auf Zählblättern summierten Gesamtbeiträge des Bruttolohns und der Lohnsteuer wurden auf die erste Lohnsteuerkarte, die allein in die weitere Aufbereitung einbezogen wurde, übernommen. Für Lohnsteuerbelege, auf denen Bruttolohn und Lohnsteuer in Teilbeträgen nachgewiesen worden waren (z.B. wegen Wechsel des Arbeitsverhältnisses), mußten Jahressummen gebildet werden. Bei Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn, deren Belege gesondert verpackt von den Finanzämtern übersandt worden waren, mußte der Bruttolohn der Ehegatten addiert und auf der ersten Lohnsteuerkarte vermerkt werden. Aufgrund des Zerlegungsgesetzes wurde anhand der Lohnsteuer-Bescheinigungen der Arbeitgeber das Betriebsfinanzamt überprüft.

Alle Eintragungen in der Lohnsteuerkarte genau prüfen!

Beratungsblatt lesen!

# Lohnsteuerkarte 1974

Gemeinde (.....) Finanzamt (.....)

AGS ..... Nr. ....

.....

.....

.....

.....

Geburtsdatum	
Kirchensteuerabzug	Arbeitnehmer   Ehegatte
I. Steuerklasse und Familienstand	
.....	
Steuerklasse	Kinderfreibeträge für Kinder unter 18 Jahren
ledig verheiratet verwitwet geschieden	

Zahlen in Worten

## II. Änderungen der Eintragungen im Abschnitt I und des Kirchensteuerabzugs

(Gemeindebehörde)

(Datum)

Steuerklasse	Kinderfreibeträge	Familienstand	Kirchensteuerabz.		Diese Eintragung gilt, wenn sie nicht widerrufen wird:	Datum, Stempel und Unterschrift der Behörde
			Arbeitn.	Ehegatte		
					vom ..... 1974 an bis zum ..... 1974	
					vom ..... 1974 an bis zum ..... 1974	

## III. Für die Berechnung der Lohnsteuer sind dem tatsächlichen Arbeitslohn hinzuzurechnen:

Jahresbetrag DM	monatlich DM	wöchentlich DM	täglich DM	Diese Eintragung gilt, wenn sie nicht widerrufen wird:	Datum, Stempel und Unterschrift der Behörde
in Worten: ..... - tausend				Zehner und Einer wie oben - hundert	

## IV. Für die Berechnung der Lohnsteuer sind vom tatsächlichen Arbeitslohn als steuerfrei abzuziehen:

Jahresbetrag DM	monatlich DM	wöchentlich DM	täglich DM	Diese Eintragung gilt, wenn sie nicht widerrufen wird:	Datum, Stempel und Unterschrift der Behörde
in Worten: ..... - tausend				Zehner und Einer wie oben - hundert	
				vom ..... 1974 an bis zum ..... 1974	
in Worten: ..... - tausend				Zehner und Einer wie oben - hundert	
..... v. H. (g. W.) ..... v. H.) des Arbeitslohns, höchstens aber ..... DM monatlich, a. d. Tätigk. als .....				vom ..... 1974 an bis zum ..... 1974	

LSt 1



### Stichprobenplan

Wie alle seit 1950 durchgeführten Lohnsteuerstatistiken ist auch die Erhebung für 1974, soweit für die Steuerpflichtigen kein maschineller Lohnsteuer-Jahresausgleich durchgeführt wurde, grundsätzlich repräsentativ aufbereitet worden. Aufgrund der mit der Statistik verbundenen Sonderarbeiten, z.B. bedingt durch das Gemeindefinanzreform- und das Zerlegungsgesetz, haben sich einige Länder (Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland und Berlin) zur Totalaufbereitung auch dieses Teils entschlossen. Bei den übrigen Ländern kam, ebenso wie bei der Erhebung von 1971, ein geschichtetes zweiphasiges Stichprobenverfahren, dessen einzelne Arbeitsgänge sich folgendermaßen darstellen, zur Anwendung:

Vor der Ziehung der Stichprobe der ersten Phase sind die Lohnsteuerkarten nach kreisfreien Städten und nach Landkreisen sortiert worden. Die von Gemeinden anderer Länder ausgestellten Lohnsteuerkarten waren dabei auszusondern und den zuständigen Statistischen Landesämtern zuzusenden. Alle Lohnsteuerbelege wurden sodann nach den Hauptsteuerklassen und innerhalb dieser nach Bruttolohnhauptgruppen sortiert. Innerhalb der Hauptsteuerklassen I, II, III, IV/IV u. III/V war nach folgenden 7 Bruttolohnhauptgruppen zu sortieren:

- (1) unter 7 200 DM
- (2) 7 200 DM bis unter 12 000 DM
- (3) 12 000 DM bis unter 25 000 DM
- (4) 25 000 DM bis unter 36 000 DM
- (5) 36 000 DM bis unter 50 000 DM
- (6) 50 000 DM bis unter 75 000 DM
- (7) 75 000 DM und mehr

Die Lohnsteuerkarten aus den Bruttolohnhauptgruppen "75 000 DM und mehr" bzw. in einigen Ländern "50 000 DM und mehr" wurden total aufbereitet, sie kamen also für die weiteren Sortiergänge nicht mehr in Betracht.

Für die systematisch fortlaufende Ziehung der ersten Phase wurden bei den Hauptsteuerklassen I, II, III, IV/IV und III/V folgende, vom Statistischen Bundesamt durch Fortschätzung der Zahl der Lohnsteuerpflichtigen aus der Lohnsteuerstatistik 1971 ermittelten Auswahlabstände zugrunde gelegt:

Land	Bruttolohnhauptgruppe	Hauptsteuerklasse				
		I	II	III ohne V	IV/IV	III/V
Schleswig-Holstein	(1)	4	1	1	1	1
	(2)	50	7	5	2	2
	(3)	50	10	20	2	7
	(4)	15	3	10	4	5
	(5)	3	1	4	4	3
	(6)	1	1	2	1	1
Hamburg	(1)	4	1	1	1	1
	(2)	40	7	5	2	2
	(3)	50	15	10	3	5
	(4)	30	4	10	4	5
	(5)	5	2	5	5	4
	(6)	2	1	2	2	1
Niedersachsen	(1)	10	1	1	1	1
	(2)	50	20	20	4	7
	(3)	50	40	50	7	20
	(4)	50	7	40	10	15
	(5)	7	2	10	7	7
	(6)	2	1	3	3	2
Nordrhein-Westfalen	(1)	30	2	2	1	1
	(2)	50	50	50	10	15
	(3)	50	50	50	20	20
	(4)	50	20	50	20	30
	(5)	30	7	40	40	20
	(6)	5	2	7	5	3
Bayern	(1)	15	2	2	1	1
	(2)	50	30	20	5	5
	(3)	50	40	50	7	20
	(4)	50	7	20	15	10
	(5)	10	3	10	10	7
	(6)	3	1	4	3	2

Die gezogenen Lohnsteuerbelege der Hauptsteuerklassen I, II, III, IV/IV u. III/V waren darauf nach folgenden 10 bzw. 11 Bruttolohngruppen zu sortieren:

-hauptgruppe	Bruttolohn- -gruppe von ... bis unter ... DM	
(1)	1	unter 2 400
	2	2 400 - 4 800
	3	4 800 - 7 200
(2)	4	7 200 - 9 600
	5	9 600 - 12 000
(3)	6	12 000 - 16 000
	7	16 000 - 20 000
	8	20 000 - 25 000
(4)	9	25 000 - 36 000
(5)	10	36 000 - 50 000
(6)	11	50 000 - 75 000



Innerhalb der so gebildeten maximal 55 Gruppen wurden die Belege nach folgenden 21 Steuerklassen unterteilt:

I	
II - Ohne Kinder	III - Ohne Kinder
II - 1 Kind	III - 1 Kind
II - 2 Kinder	III - 2 Kinder
II - 3 Kinder	III - 3 Kinder
II - 4 u.m. Kinder	III - 4 u.m. Kinder
IV/IV - Ohne Kinder	III/V - Ohne Kinder
IV/IV - 1 Kind	III/V - 1 Kind
IV/IV - 2 Kinder	III/V - 2 Kinder
IV/IV - 3 Kinder	III/V - 3 Kinder
IV/IV - 4 u.m. Kinder	III/V - 4 u.m. Kinder

Nicht zusammengeführte Einzelkarten aus Steuerklasse IV/0 - 4 bzw. Steuerklasse V bildeten zwei zusätzliche Sortierklassen.

Insgesamt ergaben sich so maximal 253 Sortiergruppen.

Zur Vorbereitung der Stichprobenziehung der zweiten Phase mußten anschließend die Belege in jeder Sortiergruppe mit einem Paginierstempel fortlaufend nummeriert werden. Die jeweils letzte Nummer, welche die Anzahl der Belege in der Sortiergruppe angab, war in eine Kontrollliste einzutragen. Anhand der Kontrollisten der Statistischen Landesämter waren dann vom Statistischen Bundesamt die Auswahlabstände und die Sollzahl der Belege (Stichprobenumfang) in der zweiten Phase der Stichprobe festgelegt worden.

Die Stichprobenbelege der zweiten Phase wurden in den Statistischen Landesämtern nach den Schlußziffern der Paginiernummern gezogen. Entsprechend den festgelegten Auswahlabständen waren folgende Schlußziffern anzuwenden:

Auswahlabstand	Schlußziffern
500	353-853
200	067-267-467-667-867
100	76
50	46-96
20	18-38-58-78-98
10	3
5	0-5
2	0-2-4-6-8

In jeder Schicht waren nach der Ziehung die Stichprobenfälle auszuzählen und diese ermittelte Ist-Zahl mit der vom Statistischen Bundesamt vorgegebenen Soll-Zahl zu vergleichen; als Abweichung war höchstens ein Beleg je Schicht zulässig.

#### Aufteilung der steuerfreien Abzugsbeträge

Da auf den Lohnsteuerkarten die steuerfreien Abzugsbeträge nicht unterteilt aufgeführt werden, sind sie entsprechend der Verteilung bei den Lohnsteuerpflichtigen mit maschinellem LStJA auf erhöhte Werbungskosten und Sonderausgaben sowie sonstige Freibeträge aufgeschlüsselt worden.

#### Hochrechnung und Tabellenerstellung

Die Stichprobenbelege der zweiten Phase und die total erfaßten Belege der Bruttolohnhauptgruppe (6) bzw. (7) (mit Bruttolöhnen von 50 000 DM und mehr bzw. 75 000 DM und mehr) sind sodann abgelocht worden. Die Hochrechnung, die Zusammenführung mit den Lohnsteuerpflichtigen mit maschinellem LStJA und die Tabellenerstellung erfolgten maschinell; Hochrechnungsfaktor war das Produkt der Auswahlabstände der ersten und zweiten Phase.

Der Auswahlplan zur Lohnsteuerstatistik 1974 weist gegenüber demjenigen der Lohnsteuerstatistik 1971 insofern eine Neuerung auf, als darin die Unterschiede berücksichtigt sind, die hinsichtlich der Häufigkeit der Fälle mit maschinellem LStJA in den Bruttolohngruppen und Steuerklassen in den jeweiligen Ländern bestehen. Damit konnte ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den relativen Standardfehlern für Kombinationen aus Land, Bruttolohngruppe und Steuerklasse erzielt werden. Da zugleich 1974 die Zahl der mit Stichprobe arbeitenden Statistischen Landesämtern sich gegenüber 1971 auf 5 Länder verringerte, ist es wahrscheinlich, daß die relativen Standardfehler der Lohnsteuerstatistik 1974 nicht über denen von 1971 liegen.

Im Zusammenhang mit der Ermittlung der Schlüsselzahlen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gemäß § 3 Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (und den damit verknüpften Sonderuntersuchungen zur Gemeindefinanzreform) - in der Fassung vom 27. Dezember 1971 (BGBl. 1971 I S. 2157) - sowie der Ermittlung der nicht von den Wohnsitzländern vereinnahmten Lohnsteuerbeträge für den

Finanzausgleich zwischen den Ländern gemäß  
§ 5 des Gesetzes zur Änderung des Zerlegungs-  
gesetzes in der Fassung vom 25. Februar 1971  
(BGBl. 1971 I S. 146) sind auch die nicht in

die Stichprobe einbezogenen Lohnsteuerkarten  
mit ihren Hauptmerkmalen Bruttolohn, Lohn-  
steuer und Gemeindeschlüssel erfaßt worden.

## **Tabellenteil**

# 1 Bruttolohn und Lohnsteuer\*) der Lohnsteuerpflichtigen\*\*)

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerklassen insgesamt				Steuerklasse I		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Gesamtzahl der gewährten Kinderfreibeträge	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
1	unter 2 400	1 550 922	1 820 557	9 951	113 267	674 287	890 050	3 313
2	2 400 - 4 800	1 096 609	3 937 490	70 664	224 048	662 836	2 420 190	46 323
3	4 800 - 7 200	851 702	5 028 148	270 272	202 846	538 972	3 153 747	212 063
4	7 200 - 9 600	868 540	7 289 233	500 565	261 430	398 388	3 350 705	325 727
5	9 600 - 12 000	910 252	9 815 635	868 940	332 139	437 578	4 726 227	539 155
6	12 000 - 16 000	1 835 260	25 885 886	2 677 945	912 314	840 336	11 835 193	1 574 001
7	16 000 - 20 000	2 420 683	43 764 738	5 213 120	1 690 184	1 004 482	18 074 623	2 819 826
8	20 000 - 25 000	3 189 858	71 708 830	9 115 747	3 174 442	833 517	18 495 397	3 347 064
9	25 000 - 36 000	4 681 179	139 631 722	19 722 741	5 601 143	506 111	14 585 081	3 206 590
10	36 000 - 50 000	2 508 336	104 306 293	17 277 333	2 742 921	86 872	3 519 299	966 213
11	50 000 - 75 000	761 010	44 114 665	8 678 332	820 714	13 975	802 347	255 790
12	75 000 - 100 000	94 802	7 961 090	1 927 942	121 867	1 428	120 272	43 515
13	100 000 - 200 000	33 395	4 176 528	1 292 275	46 967	515	64 029	25 588
14	200 000 und mehr	3 777	1 182 425	477 298	5 196	58	25 776	8 837
15	Insgesamt	20 806 325	470 623 239	68 103 124	16 249 478	5 999 355	82 062 934	13 374 005

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerklasse II								
		mit Kinderfreibeträgen für								
		2 Kinder			3 Kinder			4 und mehr Kinder		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
16	unter 2 400	3 233	4 494	60	1 412	1 949	28	1 148	1 600	15
17	2 400 - 4 800	6 116	22 552	245	2 914	10 871	121	2 310	8 511	56
18	4 800 - 7 200	8 805	53 451	646	4 452	26 961	218	3 776	23 000	130
19	7 200 - 9 600	12 946	109 779	1 712	6 222	52 333	354	5 853	49 642	167
20	9 600 - 12 000	17 502	190 149	5 093	8 845	96 438	862	9 238	100 869	133
21	12 000 - 16 000	43 803	618 584	24 687	27 118	385 266	5 789	33 815	482 751	1 474
22	16 000 - 20 000	53 542	963 740	55 869	36 574	658 211	16 701	48 166	866 448	4 999
23	20 000 - 25 000	56 993	1 275 261	109 184	37 028	827 229	41 372	46 579	1 039 539	19 819
24	25 000 - 36 000	34 492	980 615	130 469	19 122	533 730	49 027	26 104	728 288	35 968
25	36 000 - 50 000	5 048	208 278	46 152	1 506	61 495	12 023	815	32 608	4 706
26	50 000 - 75 000	1 515	88 155	23 681	438	25 418	6 284	163	9 406	2 072
27	75 000 - 100 000	233	19 782	6 353	79	6 808	2 116	21	1 778	501
28	100 000 - 200 000	107	13 033	4 793	35	4 471	1 658	11	1 425	473
29	200 000 und mehr	22	7 950	3 577	7	2 579	1 112	4	1 128	507
30	Insgesamt	244 357	4 555 822	412 521	145 752	2 693 810	137 665	178 003	3 346 994	71 020

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerklasse III (ohne V)								
		mit Kinderfreibeträgen für								
		2 Kinder			3 Kinder			4 und mehr Kinder		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
31	unter 2 400	13 055	16 622	193	6 132	7 805	68	3 797	4 663	24
32	2 400 - 4 800	30 905	109 512	951	13 778	48 336	403	6 583	23 317	114
33	4 800 - 7 200	20 993	125 191	1 675	8 780	52 049	458	4 923	29 703	273
34	7 200 - 9 600	23 642	198 628	4 342	9 678	80 470	900	5 870	48 923	392
35	9 600 - 12 000	26 506	285 307	11 498	11 592	123 913	2 146	7 634	82 713	487
36	12 000 - 16 000	64 055	908 555	56 421	30 651	435 960	16 719	24 006	343 142	4 724
37	16 000 - 20 000	150 894	2 764 435	221 508	75 349	1 374 667	82 972	59 822	1 092 369	35 841
38	20 000 - 25 000	386 046	8 748 350	853 057	167 269	3 789 657	310 974	98 463	2 213 055	120 658
39	25 000 - 36 000	618 392	18 269 993	2 212 673	256 545	7 501 532	788 396	137 420	4 017 593	338 046
40	36 000 - 50 000	250 954	10 443 594	1 645 275	91 361	3 809 310	549 036	35 945	1 501 532	190 840
41	50 000 - 75 000	88 456	5 168 968	1 049 641	36 724	2 143 356	407 017	15 216	884 741	154 991
42	75 000 - 100 000	14 780	1 251 876	316 204	6 404	542 226	130 673	2 330	197 285	44 754
43	100 000 - 200 000	9 660	969 139	303 678	3 338	425 306	129 482	1 260	161 957	47 743
44	200 000 und mehr	867	254 996	104 898	454	130 960	53 057	201	64 960	25 981
45	Insgesamt	1 697 205	49 515 166	6 783 213	718 055	20 465 547	2 472 300	403 470	10 665 953	964 867

\*) Unter Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs.  
 \*\*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger (zwei Steuerfälle) gezählt, soweit die Lohnsteuerkar-  
 1) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefasst.

**nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen**

Steuerklasse II										Lfd. Nr.
zusammen			ohne Kinderfreibeträge			mit Kinderfreibeträgen für				
						1 Kind				
Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	gewährte Kinderfreibeträge	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
421 387	413 552	1 811	22 750	408 955	396 424	1 595	6 639	9 086	114	1
151 112	531 690	6 468	44 197	127 345	444 116	5 594	12 427	45 640	453	2
120 543	729 397	21 737	66 512	86 009	519 795	19 068	17 501	106 190	1 676	3
263 967	2 211 674	92 765	97 349	213 838	1 787 835	82 117	25 108	212 085	8 415	4
249 620	2 680 853	163 922	139 647	179 740	1 921 241	135 433	34 295	372 105	22 401	5
439 574	6 214 922	484 061	407 077	258 123	3 647 486	366 409	76 715	1 080 835	85 702	6
457 546	8 218 995	775 508	533 143	233 767	4 192 156	544 558	85 497	1 538 440	153 382	7
424 193	9 468 707	1 097 078	541 166	190 100	4 236 379	658 301	93 493	2 090 299	268 403	8
324 267	9 334 171	1 558 707	316 098	182 342	5 310 917	1 034 159	62 207	1 780 621	309 084	9
64 840	2 657 274	660 338	29 334	46 847	1 919 262	491 629	10 624	435 631	105 828	10
14 126	809 500	236 590	7 222	9 844	561 831	168 879	2 166	124 689	35 674	11
1 668	140 719	47 350	1 080	1 050	88 356	30 341	285	23 995	8 039	12
772	97 914	37 346	509	485	62 185	24 042	134	16 800	6 379	13
134	45 408	20 341	98	88	27 408	12 100	13	6 343	3 045	14
2 933 749	43 554 776	5 204 023	2 206 182	1 938 533	25 115 392	3 574 226	427 104	7 842 758	1 008 591	15

Steuerklasse III (ohne V)										Lfd. Nr.
zusammen			ohne Kinderfreibeträge			mit Kinderfreibeträgen für				
						1 Kind				
Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	gewährte Kinderfreibeträge	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
389 637	443 999	2 744	85 287	343 341	386 337	2 110	23 312	28 571	349	16
239 041	830 880	9 097	168 660	152 135	523 594	6 252	35 640	126 121	1 377	17
155 524	925 157	20 871	119 852	92 282	545 278	14 467	28 546	172 937	3 998	18
163 333	1 367 089	53 694	138 925	89 500	747 622	38 058	34 643	291 447	10 001	19
173 192	1 868 570	117 555	160 538	90 532	977 803	78 050	36 928	398 834	25 374	20
449 062	6 335 450	475 885	423 130	240 024	3 370 288	297 114	90 326	1 277 505	100 908	21
791 477	14 429 433	1 306 102	999 188	312 367	5 671 661	618 407	193 045	3 526 301	347 374	22
1 512 599	34 178 235	3 604 734	2 148 355	440 717	9 917 564	1 238 565	420 104	9 509 610	1 081 281	23
2 110 794	61 995 087	7 790 312	3 211 469	518 341	15 139 794	2 161 038	580 096	17 066 175	2 290 160	24
754 383	31 286 987	5 093 172	1 144 534	167 558	6 918 359	1 237 650	208 565	8 614 193	1 469 871	25
255 395	14 928 185	3 089 572	415 246	53 826	3 165 428	710 914	61 173	3 565 691	767 009	26
43 337	3 670 316	939 545	68 866	9 900	839 501	227 099	9 923	839 429	220 315	27
23 057	2 937 399	928 548	35 802	5 778	741 856	243 150	5 021	639 140	204 494	28
3 187	984 451	402 066	4 603	1 025	343 530	140 168	640	190 005	77 962	29
7 064 018	176 181 236	23 833 896	9 124 455	2 517 326	49 288 615	7 013 041	1 727 962	46 245 956	6 600 475	30

Steuerklasse III/V (ohne nicht zusammengeführte Einzelfälle)										Lfd. Nr.
zusammen			ohne Kinderfreibeträge			mit Kinderfreibeträgen für				
						1 Kind				
Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	gewährte Kinderfreibeträge	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
4 705	6 961	76	1 363	4 006	5 797	58	337	554	9	31
8 954	32 963	696	4 994	6 252	22 729	492	1 408	5 293	102	32
12 362	74 635	2 207	9 721	7 276	43 572	1 442	2 533	15 456	383	33
16 385	138 155	5 394	14 391	8 552	71 942	3 324	4 067	34 459	1 235	34
20 891	227 309	12 610	19 624	10 183	110 872	7 651	5 535	60 344	3 252	35
51 424	729 079	52 608	52 026	23 324	329 520	28 612	14 190	202 110	15 068	36
94 802	1 727 950	151 332	113 145	35 433	641 781	67 200	28 327	517 047	47 734	37
281 200	6 423 718	667 358	379 383	77 008	1 757 760	216 866	95 713	2 176 428	240 263	38
1 100 913	33 746 766	4 373 748	1 545 819	256 214	7 833 227	1 139 865	380 155	11 697 861	1 597 555	39
748 398	30 995 703	4 806 413	984 616	185 287	7 651 770	1 279 621	267 889	11 111 092	1 773 477	40
178 485	10 257 764	1 868 208	229 748	48 672	2 798 196	534 814	57 871	3 303 466	612 908	41
16 401	1 368 519	302 623	24 239	4 264	355 879	82 899	4 140	344 563	78 004	42
3 748	452 546	127 052	5 622	989	119 449	34 821	863	104 646	30 028	43
180	60 305	21 828	302	40	14 118	5 554	35	10 376	4 261	44
2 538 848	86 242 373	12 392 153	3 384 993	667 500	21 756 613	3 403 219	863 063	29 583 696	4 404 280	45

ten der Ehegatten zusammengeführt worden sind.

## 1 Bruttolohn und Lohnsteuer\*) der Lohnsteuerpflichtigen\*\*)

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerklasse III/V (ohne nicht zusammengeführte Einzelfälle)								
		mit Kinderfreibeträgen für								
		2 Kinder			3 Kinder			4 und mehr Kinder		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
1	unter 2 400	202	353	6	87	135	3	73	122	1
2	2 400 - 4 800	736	2 808	71	314	1 202	20	244	931	11
3	4 800 - 7 200	1 415	8 670	257	640	3 904	82	498	3 035	44
4	7 200 - 9 600	2 195	18 455	567	866	7 345	196	705	5 955	71
5	9 600 - 12 000	3 050	33 089	1 271	1 215	13 159	327	908	9 844	109
6	12 000 - 16 000	8 017	113 737	6 655	3 480	49 394	1 777	2 413	34 318	496
7	16 000 - 20 000	17 617	323 058	24 897	7 877	144 468	8 463	5 548	101 596	3 038
8	20 000 - 25 000	66 566	1 531 306	144 563	26 451	606 318	47 224	15 462	351 906	18 442
9	25 000 - 36 000	303 059	9 287 581	1 142 737	110 989	3 392 489	363 685	50 496	1 535 608	129 906
10	36 000 - 50 000	205 420	8 530 988	1 267 384	64 336	2 658 626	361 321	25 466	1 043 226	124 611
11	50 000 - 75 000	50 930	2 932 662	518 790	15 695	913 177	153 080	5 317	310 264	48 615
12	75 000 - 100 000	5 028	420 189	91 094	2 115	176 390	36 620	854	71 497	14 006
13	100 000 - 200 000	1 200	144 219	39 847	506	61 342	16 493	190	22 890	5 863
14	200 000 und mehr	65	19 948	7 596	28	12 617	3 176	12	3 246	1 240
15	Insgesamt	665 500	23 367 062	3 245 734	234 599	8 040 565	992 467	108 186	3 494 437	346 453

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerklasse IV/IV (ohne nicht zusammengeführte Einzelfälle)					
		mit Kinderfreibeträgen für					
		1 Kind			2 Kinder		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
16	unter 2 400	146	253	4	69	118	2
17	2 400 - 4 800	533	1 992	31	275	1 046	13
18	4 800 - 7 200	1 051	6 443	121	511	3 106	53
19	7 200 - 9 600	1 679	14 211	364	796	6 752	169
20	9 600 - 12 000	2 387	25 929	1 256	1 108	11 940	445
21	12 000 - 16 000	6 438	91 416	6 813	2 828	40 088	2 249
22	16 000 - 20 000	11 262	205 313	19 040	5 116	93 169	7 215
23	20 000 - 25 000	31 642	724 497	82 116	13 500	308 259	29 761
24	25 000 - 36 000	183 636	5 718 069	782 899	86 114	2 704 595	333 325
25	36 000 - 50 000	223 789	9 360 917	1 482 206	105 774	4 417 152	649 043
26	50 000 - 75 000	68 698	3 972 033	728 846	31 458	1 847 267	325 182
27	75 000 - 100 000	7 347	611 237	135 437	5 661	471 914	100 323
28	100 000 - 200 000	1 173	137 496	37 601	1 008	118 539	31 881
29	200 000 und mehr	33	12 890	4 026	37	10 506	4 011
30	Insgesamt	539 814	20 882 697	3 280 754	254 255	10 034 452	1 483 671

Fußnoten siehe S. 20 f.

## 2 Steuerfälle und Bruttolohn nach Steuerklassen

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerklassen insgesamt	
		Steuerfälle zusammen	Bruttolohn 1)
		Anzahl	1 000 DM
1	unter 2 400	2 047 469	2 439 283
2	2 400 - 4 800	1 612 875	5 766 193
3	4 800 - 7 200	1 319 617	7 857 734
4	7 200 - 9 600	1 435 201	12 059 962
5	9 600 - 12 000	1 501 051	16 202 401
6	12 000 - 16 000	2 803 082	39 437 432
7	16 000 - 20 000	3 578 263	64 704 632
8	20 000 - 25 000	4 641 160	104 095 505
9	25 000 - 36 000	4 652 330	135 508 135
10	36 000 - 50 000	1 281 462	52 806 047
11	50 000 - 75 000	354 969	20 635 779
12	75 000 - 100 000	53 510	4 526 731
13	100 000 - 200 000	27 078	3 440 051
14	200 000 und mehr	3 632	1 143 354
15	Insgesamt	25 311 699	470 623 239

1) Erfassung des Bruttolohns lediglich nachrichtlich, da relative Standardfehler vorweg nicht abzuschätzen

**nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen**

Nicht zusammengeführte Einzelfälle der Steuerklasse V			Steuerklasse IV/IV (ohne nicht zusammengeführte Einzelfälle)							Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	zusammen			ohne Kinderfreibeträge				
			Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	gewährte Kinderfreibeträge	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
45 264	47 797	1 641	2 068	3 152	19	426	1 816	2 723	13	1
20 577	71 580	6 424	3 976	14 450	225	1 591	3 029	10 886	176	2
11 773	70 754	9 320	5 660	34 146	662	3 167	3 805	22 805	470	3
11 732	98 311	14 091	7 009	58 948	2 123	5 213	4 036	33 773	1 549	4
10 781	116 446	17 869	8 838	95 902	5 562	7 051	4 696	50 994	3 776	5
12 355	169 957	27 710	22 568	320 203	24 957	18 599	11 554	163 946	15 332	6
6 965	123 578	21 294	39 052	709 694	67 222	34 372	19 247	348 846	38 138	7
4 152	92 616	16 888	98 609	2 251 438	253 284	88 207	45 401	1 034 799	129 075	8
2 046	58 673	11 523	602 569	18 910 635	2 600 903	507 802	289 896	9 152 645	1 352 380	9
446	18 252	3 913	843 037	35 401 565	5 656 952	577 160	472 141	19 907 710	3 305 090	10
91	5 246	1 303	296 282	17 158 463	3 188 608	166 277	185 900	10 741 975	2 037 652	11
18	1 527	407	31 563	2 626 760	584 896	27 285	16 004	1 329 058	305 836	12
12 <sup>1)</sup>	1 762 <sup>1)</sup>	596 <sup>1)</sup>	5 101	599 229	165 132	4 847	2 429	286 017	80 966	13
			194	58 435	21 242	168	106	30 119	11 325	14
126 212	876 499	132 977	1 966 526	78 243 020	12 571 787	1 442 165	1 060 060	43 116 295	7 281 780	15

Steuerklasse IV/IV (ohne nicht zusammengeführte Einzelfälle)						Nicht zusammengeführte Einzelfälle der Steuerklasse IV					Lfd. Nr.
mit Kinderfreibeträgen für						Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	gewährte Kinderfreibeträge		
3 Kinder			4 und mehr Kinder								
Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	gewährte Kinderfreibeträge		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl		
20	35	0	17	23	-	13 574	15 047	347	3 441	16	
91	344	4	48	181	2	10 113	35 738	1 429	4 606	17	
175	1 063	13	118	729	5	6 868	40 312	3 411	3 594	18	
243	2 049	21	255	2 163	20	7 726	64 352	6 772	5 552	19	
368	4 020	63	279	3 017	21	9 352	100 329	12 269	5 279	20	
955	13 478	439	793	11 275	129	19 941	281 082	38 723	11 482	21	
1 973	35 889	2 028	1 454	26 478	802	26 359	480 465	71 836	10 336	22	
4 835	110 199	8 604	3 231	73 684	3 728	35 588	798 718	129 340	17 331	23	
28 018	874 026	93 538	14 905	461 301	38 762	34 479	1 001 307	180 958	19 955	24	
29 125	1 211 528	161 893	12 208	504 257	58 720	10 360	427 214	90 333	7 277	25	
7 487	439 023	72 869	2 739	158 165	24 058	2 656	153 160	38 262	2 221	26	
1 853	155 357	31 698	698	59 195	11 602	387	32 977	9 605	397	27	
355	41 237	10 650	136	15 940	4 034	214 <sup>1)</sup>	31 700 <sup>1)</sup>	10 997 <sup>1)</sup>	212 <sup>1)</sup>	28	
14	3 909	1 502	4	1 010	378					29	
75 512	2 892 156	383 321	36 885	1 317 420	142 260	177 617	3 462 400	594 284	91 683	30	

**und Bruttolohngruppen (Individualnachweis)**

Steuerklasse						Lfd. Nr.
I, II und III (ohne V)		III/V		IV		
Steuerfälle (-pflichtige)	Bruttolohn	Steuerfälle	Bruttolohn 1)	Steuerfälle	Bruttolohn 1)	
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
1 485 311	1 747 601	477 640	586 067	84 518	105 616	1
1 052 989	3 782 759	461 969	1 629 778	97 917	353 655	2
815 039	4 808 301	382 214	2 314 441	122 364	734 992	3
825 688	6 929 468	425 632	3 575 795	183 881	1 554 699	4
860 390	9 275 649	390 248	4 205 030	250 413	2 721 722	5
1 728 972	24 385 566	476 984	6 625 889	597 126	8 425 978	6
2 253 505	40 723 051	512 094	9 279 241	812 664	14 702 340	7
2 770 309	62 142 339	873 066	19 656 386	997 785	22 296 780	8
2 941 172	85 914 340	939 027	27 286 464	772 131	22 307 331	9
906 095	37 463 559	214 426	8 787 088	160 941	6 555 400	10
283 496	16 540 031	44 324	2 541 015	27 149	1 554 732	11
46 433	3 931 307	4 454	373 827	2 623	221 598	12
24 344	3 099 342	1 689	208 664	1 045	132 045	13
3 379	1 055 634	141	49 187	112	38 532	14
15 997 122	301 798 946	5 203 908	87 118 872	4 110 669	81 705 420	15

waren.

### 3 Bruttolohn und Lohnsteuer\*) der Lohnsteuerpflichtigen

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige insgesamt			Männliche Steuerpflichtige der St.Kl. I, II und III (ohne V)		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
<b>Ganzjährig und nicht ganzjährig</b>							
1	unter 2 400	1 550 922	1 820 557	9 951	798 399	980 720	4 618
2	2 400 - 4 800	1 096 609	3 937 490	70 664	572 584	2 061 390	36 588
3	4 800 - 7 200	851 702	5 028 148	270 272	466 689	2 730 668	152 613
4	7 200 - 9 600	868 540	7 289 233	500 565	343 516	2 879 777	217 483
5	9 600 - 12 000	910 252	9 815 635	868 940	358 099	3 870 868	347 156
6	12 000 - 16 000	1 835 260	25 885 886	2 677 945	945 709	13 417 474	1 293 791
7	16 000 - 20 000	2 420 683	43 764 738	5 213 120	1 544 700	28 031 685	3 131 322
8	20 000 - 25 000	3 189 858	71 708 830	9 115 747	2 258 150	50 721 260	6 179 093
9	25 000 - 36 000	4 681 179	139 631 722	19 722 741	2 541 541	74 383 065	10 262 459
10	36 000 - 50 000	2 508 336	104 306 293	17 277 333	835 381	34 588 768	5 998 898
11	50 000 - 75 000	761 010	44 114 665	8 678 332	272 634	15 926 255	3 403 446
12	75 000 - 100 000	94 802	7 961 090	1 927 942	45 476	3 850 710	1 003 633
13	100 000 - 200 000	33 395	4 176 528	1 292 275	24 001	3 056 466	975 741
14	200 000 und mehr	3 777	1 182 425	477 298	3 323	1 025 013	420 745
15	<b>Insgesamt</b>	20 806 325	470 623 239	68 103 124	11 010 202	237 524 117	33 427 587
<b>Ganzjährig</b>							
16	unter 2 400	798 959	875 853	1 664	370 782	432 608	765
17	2 400 - 4 800	638 296	2 335 721	33 722	309 959	1 139 542	17 145
18	4 800 - 7 200	540 940	3 185 449	157 389	280 072	1 622 360	85 491
19	7 200 - 9 600	592 646	4 982 249	317 686	168 092	1 408 764	101 033
20	9 600 - 12 000	661 293	7 134 976	629 635	187 989	2 036 601	186 022
21	12 000 - 16 000	1 463 985	20 711 109	205 767	671 864	9 591 531	954 121
22	16 000 - 20 000	2 182 727	39 532 719	4 776 833	1 381 783	25 144 522	2 837 532
23	20 000 - 25 000	3 037 337	68 318 108	8 711 570	2 186 637	49 147 634	5 984 872
24	25 000 - 36 000	4 546 767	135 698 447	19 168 158	2 510 756	73 513 345	10 127 060
25	36 000 - 50 000	2 473 710	102 901 898	17 035 421	830 541	34 392 160	5 958 513
26	50 000 - 75 000	756 391	43 850 850	8 622 412	271 665	15 869 250	3 389 229
27	75 000 - 100 000	94 316	7 919 859	1 916 712	45 263	3 832 401	998 119
28	100 000 - 200 000	33 185	4 149 618	1 283 094	23 873	3 039 872	969 816
29	200 000 und mehr	3 746	1 171 237	472 807	3 302	1 017 380	417 609
30	<b>Zusammen</b>	17 824 298	442 768 093	65 332 872	9 242 578	222 187 970	32 027 327
<b>Nicht ganzjährig</b>							
31	unter 2 400	751 963	944 704	8 287	427 617	548 112	3 853
32	2 400 - 4 800	458 313	1 601 769	36 941	262 625	921 848	19 443
33	4 800 - 7 200	310 762	1 842 699	112 883	186 617	1 108 308	67 122
34	7 200 - 9 600	275 894	2 306 985	182 879	175 424	1 471 012	116 450
35	9 600 - 12 000	248 959	2 680 659	239 305	170 110	1 834 267	161 135
36	12 000 - 16 000	371 275	5 174 778	472 179	273 845	3 825 943	339 669
37	16 000 - 20 000	237 956	4 232 019	436 286	162 917	2 887 163	293 790
38	20 000 - 25 000	152 521	3 390 722	404 176	71 513	1 573 627	194 222
39	25 000 - 36 000	134 412	3 933 275	554 583	30 785	869 720	135 399
40	36 000 - 50 000	34 626	1 404 395	241 912	4 840	196 608	40 384
41	50 000 - 75 000	4 619	263 815	55 920	969	57 004	14 217
42	75 000 - 100 000	486	41 231	11 230	213	18 309	5 514
43	100 000 - 200 000	210	26 909	9 181	128	16 593	5 925
44	200 000 und mehr	31	11 188	4 491	21	7 633	3 136
45	<b>Zusammen</b>	2 982 027	27 855 147	2 770 252	1 767 624	15 336 147	1 400 259

\*) Unter Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs.

- 1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger (zwei Fälle gezählt), soweit die Lohnsteuerkarten der Zuordnung zu den ganzjährig oder nicht ganzjährig Beschäftigten erfolgt nach der Beschäftigungsdauer des Ehemannes.
- 2) Steuerpflichtige, die 1974 mehr als einen Kalendermonat zusammenhängend nicht beschäftigt waren.
- 3) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefaßt.



## nach Beschäftigungsdauer und Bruttolohngruppen

Weibliche Steuerpflichtige der St.Kl. I, II und III (ohne V)			Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn <sup>1)</sup> (St.Kl. III/V und IV/IV <sup>2)</sup> (ohne nicht zusammengeführte Einzelfälle)			Nicht zusammengeführte Lohnsteuerkarten von Ehegatten mit beiderseitigen Bruttolöhnen der Steuerklassen IV und V			Lfd. Nr.
Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		

### Beschäftigte zusammen

686 912	766 880	3 251	6 773	10 113	95	58 838	62 844	1 988	1
480 405	1 721 370	25 300	12 930	47 412	921	30 690	107 318	7 854	2
348 350	2 077 633	102 058	18 022	108 782	2 870	18 641	111 066	12 731	3
482 172	4 049 691	254 703	23 394	197 103	7 517	19 458	162 663	20 863	4
502 291	5 404 781	473 475	29 729	323 210	18 171	20 133	216 775	30 138	5
783 263	10 968 091	1 240 157	73 992	1 049 282	77 565	32 296	451 039	66 433	6
708 805	12 691 366	1 770 114	133 854	2 437 644	218 554	33 324	604 042	93 129	7
512 159	11 421 079	1 869 783	379 809	8 675 157	920 642	39 740	891 334	146 229	8
399 631	11 531 275	2 293 150	1 703 482	52 657 401	6 974 651	36 525	1 059 980	192 481	9
70 714	2 874 792	720 824	1 591 435	66 397 267	10 463 364	10 806	445 466	94 247	10
10 862	613 777	178 506	474 767	27 416 227	5 056 815	2 747	158 407	39 564	11
957	80 597	26 777	47 964	3 995 279	887 519	405	34 504	10 013	12
343	42 877	15 740	8 849	1 051 776	292 184	202	25 409	8 610	13
56	30 621	10 499	374	118 740	43 070	24	8 052	2 983	14
4 986 920	64 274 829	8 984 337	4 505 374	164 485 393	24 963 940	303 829	4 338 899	727 261	15

### Beschäftigte

385 203	394 782	530	3 452	5 274	32	39 522	43 188	339	16	
301 684	1 102 891	12 623	5 917	21 499	378	20 736	71 789	3 576	17	
241 736	1 448 092	63 698	7 444	44 903	1 181	11 688	70 094	7 018	18	
399 951	3 367 827	197 759	9 579	80 168	3 225	15 024	125 489	15 670	19	
444 741	4 789 250	411 213	11 761	127 847	7 556	16 802	181 278	24 844	20	
731 376	10 261 304	1 157 719	31 827	453 316	34 821	28 918	404 958	59 105	21	
689 889	12 357 387	1 722 384	79 787	1 463 288	129 797	31 268	567 521	87 120	22	
503 802	11 235 506	1 839 860	308 148	7 065 816	744 476	38 750	869 151	142 362	23	
396 992	11 456 721	2 279 743	1 602 862	49 679 268	6 571 020	36 157	1 049 114	190 336	24	
70 337	2 859 546	717 416	1 562 188	65 210 909	10 266 696	10 644	439 283	92 797	25	
10 737	606 543	176 414	471 265	27 218 006	5 017 579	2 724	157 051	39 189	26	
943	79 378	26 401	47 715	3 974 409	882 442	395	33 670	9 750	27	
}	392 <sup>4)</sup>	72 418 <sup>4)</sup>	25 800 <sup>4)</sup>	9 138 <sup>4)</sup>	1 157 724 <sup>4)</sup>	331 082 <sup>4)</sup>	202	25 409	8 610	28
							24	8 052	2 983	29
4 177 783	60 031 647	8 631 562	4 151 083	156 502 427	23 990 284	252 854	4 046 046	683 699	30	

### Beschäftigte<sup>3)</sup>

301 709	372 098	2 721	3 321	4 838	63	19 316	19 656	1 649	31	
178 721	618 479	12 677	7 013	25 913	543	9 954	35 529	4 277	32	
106 614	629 541	38 360	10 578	63 878	1 689	6 953	40 972	5 713	33	
82 221	681 864	56 943	13 815	116 935	4 293	4 434	37 174	5 193	34	
57 550	615 531	62 261	17 968	195 364	10 615	3 331	35 497	5 294	35	
51 887	706 787	82 438	42 165	595 965	42 744	3 378	46 082	7 328	36	
18 916	333 979	47 729	54 067	974 356	88 758	2 056	36 522	6 009	37	
8 357	185 572	29 922	71 661	1 609 340	176 166	990	22 183	3 866	38	
2 639	74 554	13 407	100 620	2 978 13	403 632	368	10 867	2 145	39	
377	15 245	3 409	29 247	1 186 358	196 668	162	6 184	1 450	40	
125	7 234	2 092	3 502	198 221	39 236	23	1 356	375	41	
14	1 219	376	249	20 870	5 078	10	834	263	42	
}	7 <sup>4)</sup>	1 079 <sup>4)</sup>	439 <sup>4)</sup>	85 <sup>4)</sup>	12 791 <sup>4)</sup>	4 172 <sup>4)</sup>	-	-	-	43
							-	-	-	44
809 137	4 243 182	352 775	354 291	7 982 964	973 655	50 975	292 853	43 562	45	

Ehegatten zusammengeführt worden sind.

#### 4 Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen mit steuerfreien sowie Bruttolohn und Lohnsteuer\*) der Lohnsteuer

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Lohnsteuerpflichtige mit steuerfreien Abzugsbeträgen ohne Lohnsteuer-Jahresausgleich			Lohnsteuerpflichtige		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Gesamt-freibeträge	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
		Anzahl	1 000 DM		Anzahl		
1	unter 2 400	503 625	533 349	1 222 736	514 332	694 029	5
2	2 400 - 4 800	154 044	528 831	280 625	563 801	2 070 049	29 256
3	4 800 - 7 200	83 745	499 773	129 797	540 530	3 200 288	178 673
4	7 200 - 9 600	170 966	1 427 042	166 287	509 860	4 298 551	331 281
5	9 600 - 12 000	134 123	1 432 923	147 596	607 861	6 582 489	598 577
6	12 000 - 16 000	227 403	3 207 137	316 574	1 335 953	18 877 909	1 958 719
7	16 000 - 20 000	186 161	3 357 491	307 763	1 905 308	34 436 629	4 023 770
8	20 000 - 25 000	225 309	5 087 308	654 352	2 409 891	54 038 188	6 667 545
9	25 000 - 36 000	607 324	18 496 262	2 238 484	2 504 325	72 983 359	9 492 016
10	36 000 - 50 000	529 086	22 314 216	2 703 341	560 739	22 738 965	3 496 069
11	50 000 - 75 000	284 622	16 757 365	1 987 745	39 365	2 120 306	390 820
12	75 000 - 100 000	48 708	4 103 070	460 071	217	17 819	4 116
13	100 000 - 200 000	19 700	2 474 888	239 023	50	6 406	1 943
14	200 000 und mehr	2 294	696 318	50 036	17	11 851	2 869
15	Insgesamt	3 177 110	80 915 971	10 904 431	11 492 249	222 076 840	27 175 658

Lfd. Nr.	Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Darunter Lohnsteuerpflichtige mit		
		Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
		Anzahl		
16	unter 2 400	506 583	682 845	-
17	2 400 - 4 800	550 528	2 022 569	28 825
18	4 800 - 7 200	526 167	3 114 277	175 009
19	7 200 - 9 600	489 155	4 124 471	321 361
20	9 600 - 12 000	593 914	6 432 746	589 502
21	12 000 - 16 000	1 309 900	18 511 257	1 929 950
22	16 000 - 20 000	1 880 718	33 990 598	3 983 325
23	20 000 - 25 000	2 385 176	53 488 121	6 605 558
24	25 000 - 36 000	2 479 569	72 261 511	9 403 815
25	36 000 - 50 000	554 735	22 490 352	3 457 041
26	50 000 - 75 000	38 252	2 058 953	380 087
27	75 000 - 100 000	171	13 939	3 378
28	100 000 - 200 000	35	4 534	1 485
29	200 000 und mehr	16	10 551	2 609
30	Insgesamt	11 314 919	219 206 729	26 881 944

\*) Unter Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs, einschl. des Lohnsteuer-Jahresausgleichs vom Arbeitgeber.  
 \*\*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als e i n Steuerpflichtiger (zwei Steuerfälle) gezählt, soweit die Lohnsteuer  
 1) Nur Lohnsteuer-Jahresausgleich, soweit er vom Finanzamt durchgeführt und bei Lohnsteuerpflichtigen mit manuellem IStJA in der Lohn

**Abzugsbeträgen ohne Lohnsteuer-Jahresausgleich  
pflichtigen\*\*) mit Lohnsteuer-Janresausgleich**

mit vom Finanzamt durchgeführten Lohnsteuer-Jahresausgleich (ggf. mit steuerfreien Abzugsbeträgen)						Lfd. Nr.
Steuerfreie Abzugsbeträge					Lohnsteuer- Jahresausgleich, soweit auf der Lohnsteuerkarte ausgewiesen 1)	
insgesamt	davon					
	Werbungs- kosten	erhöhte	Sonder- ausgaben	sonstige Freibeträge		
1 000 DM						
23 388	993		2 419	19 977	75 339	1
82 935	17 865		25 717	39 354	174 021	2
218 381	51 777		103 945	62 659	168 742	3
416 374	80 825		232 095	103 455	202 304	4
731 145	165 322		410 603	155 219	264 103	5
2 445 607	633 049		1 339 289	473 268	703 366	6
4 761 509	1 200 221		2 737 178	824 110	1 185 527	7
7 571 818	1 660 592		4 724 899	1 186 326	1 776 187	8
9 750 004	1 828 792		6 525 887	1 395 326	2 162 560	9
2 729 408	541 734		1 846 670	341 004	490 657	10
265 607	77 047		162 719	25 841	44 291	11
2 482	1 298		913	270	- 71	12
536	231		143	162	- 859	13
58	3		35	19	- 2 528	14
28 999 253	6 259 748		18 112 511	4 626 992	7 243 638	15

maschinellen Lohnsteuer-Jahresausgleich						Lfd. Nr.
Steuerfreie Abzugsbeträge					Lohnsteuer- Jahresausgleich, vom Finanzamt durchgeführt	
insgesamt	davon					
	Werbungs- kosten	erhöhte	Sonder- ausgaben	sonstige Freibeträge		
1 000 DM						
17 790	464		1 399	15 928	73 920	16
73 206	15 782		23 384	34 041	168 424	17
205 546	48 893		100 485	56 168	161 829	18
391 181	75 607		222 542	93 032	186 850	19
705 998	157 630		401 170	147 196	252 113	20
2 382 792	611 960		1 313 878	456 954	677 461	21
4 690 624	1 178 420		2 704 068	808 137	1 157 375	22
7 488 021	1 639 533		4 679 403	1 169 084	1 751 237	23
9 644 742	1 807 747		6 461 168	1 375 826	2 140 540	24
2 687 626	524 318		1 827 253	336 055	484 234	25
256 531	73 406		158 371	24 755	42 625	26
1 954	1 081		693	179	- 189	27
292	165		95	33	- 919	28
53	2		34	17	- 2 528	29
28 546 357	6 135 007		17 893 941	4 517 408	7 092 968	30

karten der Ehegatten zusammengeführt worden sind.  
steuerkarte eingetragen wurde.

**5 Bruttolohn der Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn in Steuerklasse III/V und IV/IV  
und maschinellm Lohnsteuer-Jahresausgleich nach Beschäftigungsdauer der einzelnen Ehegatten  
und Bruttolohngruppen (Individualnachweis)**

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Ehegatten zusammen		Ehemänner		Ehefrauen	
	Steuerfälle	Bruttolohn	Steuerfälle	Bruttolohn	Steuerfälle	Bruttolohn
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM

Ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigte zusammen

unter 2 400	259 459	330 539	24 760	32 736	234 699	297 803
2 400 - 4 800	250 753	889 592	30 636	111 116	220 117	778 477
4 800 - 7 200	225 183	1 355 428	32 205	193 016	192 978	1 162 412
7 200 - 9 600	236 242	1 981 996	36 493	307 836	199 749	1 674 160
9 600 - 12 000	226 045	2 438 858	46 052	499 624	179 993	1 939 234
12 000 - 16 000	375 310	5 265 637	138 089	1 973 692	237 221	3 291 945
16 000 - 20 000	469 154	8 482 526	328 958	5 992 614	140 196	2 489 912
20 000 - 25 000	541 743	12 089 417	482 782	10 795 713	58 961	1 293 703
25 000 - 36 000	347 905	9 896 582	330 398	9 406 086	17 507	490 495
36 000 - 50 000	31 301	1 252 947	30 070	1 203 879	1 231	49 067
50 000 - 75 000	2 260	126 060	2 167	120 862	93	5 198
75 000 - 100 000	119	10 017	112	9 399	7	619
100 000 - 200 000	38	5 072	} 38 <sup>1)</sup>	6 459 <sup>1)</sup>	8 <sup>1)</sup>	1 188 <sup>1)</sup>
200 000 und mehr	8	2 575				
<b>Insgesamt</b>	<b>2 965 520</b>	<b>44 127 246</b>	<b>1 482 760</b>	<b>30 653 034</b>	<b>1 482 760</b>	<b>13 474 212</b>

Ganzjährig Beschäftigte

unter 2 400	68 678	97 342	6 740	9 008	61 938	88 334
2 400 - 4 800	105 180	376 394	8 664	31 551	96 516	344 843
4 800 - 7 200	119 727	729 571	9 686	58 439	110 041	671 132
7 200 - 9 600	156 555	1 317 382	12 879	109 060	143 676	1 208 322
9 600 - 12 000	166 248	1 796 635	19 963	217 564	146 285	1 579 071
12 000 - 16 000	304 527	4 284 739	91 897	1 328 145	212 630	2 956 593
16 000 - 20 000	432 574	7 834 919	300 594	5 489 906	131 980	2 345 013
20 000 - 25 000	527 670	11 781 149	471 214	10 542 163	56 456	1 238 986
25 000 - 36 000	343 968	9 786 587	327 159	9 315 491	16 809	471 096
36 000 - 50 000	31 091	1 244 627	29 892	1 196 823	1 199	47 804
50 000 - 75 000	2 248	125 407	} 2 303 <sup>1)</sup>	135 118 <sup>1)</sup>	105 <sup>1)</sup>	6 815 <sup>1)</sup>
75 000 - 100 000	} 160 <sup>1)</sup>	16 524 <sup>1)</sup>				
100 000 - 200 000						
200 000 und mehr						
<b>Zusammen</b>	<b>2 258 626</b>	<b>39 391 276</b>	<b>1 280 991</b>	<b>28 433 267</b>	<b>977 635</b>	<b>10 958 009</b>

Nicht ganzjährig Beschäftigte<sup>2)</sup>

unter 2 400	190 781	233 197	18 020	23 728	172 761	209 469
2 400 - 4 800	145 573	513 198	21 972	79 565	123 601	433 633
4 800 - 7 200	105 456	625 858	22 519	134 578	82 937	491 280
7 200 - 9 600	79 687	664 614	23 614	198 776	56 073	465 838
9 600 - 12 000	59 797	642 223	26 089	282 060	33 708	360 162
12 000 - 16 000	70 783	980 898	46 192	645 547	24 591	335 351
16 000 - 20 000	36 580	647 607	28 364	502 708	8 216	144 899
20 000 - 25 000	14 073	308 268	11 568	253 550	2 505	54 717
25 000 - 36 000	3 937	109 995	3 239	90 596	698	19 399
36 000 - 50 000	210	8 320	178	7 056	32	1 264
50 000 - 75 000	12	652	} 14 <sup>1)</sup>	1 602 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	189 <sup>1)</sup>
75 000 - 100 000	} 5 <sup>1)</sup>	1 140 <sup>1)</sup>				
100 000 - 200 000						
200 000 und mehr						
<b>Zusammen</b>	<b>706 894</b>	<b>4 735 970</b>	<b>201 769</b>	<b>2 219 766</b>	<b>505 125</b>	<b>2 516 203</b>

1) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefaßt.

2) Steuerpflichtige die 1974 mehr als einen Kalendermonat zusammenhängend nicht beschäftigt waren.

## 6 Bruttolohn und Lohnsteuer\*) der steuerbelasteten und nichtsteuerbelasteten Lohnsteuerpflichtigen\*\*) und ihre vermögenswirksamen Leistungen nach Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Nachrichtlich			
				Vermögenswirksame Leistungen nach dem 3. VermBG		Arbeitnehmer- Sparzulage	
				Anzahl	1 000 DM	Fälle <sup>1)</sup>	1 000 DM
<b>Steuerpflichtige insgesamt</b>							
unter 2 400	1 550 922	1 820 557	9 951	145 951	36 692	142 906	10 844
2 400 - 4 800	1 096 609	3 937 490	70 664	378 708	158 323	372 958	47 100
4 800 - 7 200	851 702	5 028 148	270 272	424 389	193 892	420 067	57 754
7 200 - 9 600	868 540	7 289 233	500 565	366 671	164 917	364 565	49 556
9 600 - 12 000	910 252	9 815 635	868 940	468 912	222 986	467 294	67 168
12 000 - 16 000	1 835 260	25 885 886	2 677 945	1 096 449	555 231	1 092 702	168 797
16 000 - 20 000	2 420 683	43 764 738	5 213 120	1 791 743	959 841	1 789 046	295 753
20 000 - 25 000	3 189 858	71 708 830	9 115 747	2 774 135	1 517 659	2 770 172	472 802
25 000 - 36 000	4 681 179	139 631 722	19 722 741	4 965 671	2 748 612	4 746 603	820 992
36 000 - 50 000	2 508 336	104 306 293	17 277 333	3 507 994	1 985 820	3 400 596	592 236
50 000 - 75 000	761 010	44 114 665	8 678 332	1 090 707	645 252	938 176	170 752
75 000 - 100 000	94 802	7 961 090	1 927 942	102 656	59 436	77 253	13 992
100 000 - 200 000	33 395	4 176 528	1 292 275	18 835	10 327	11 722	2 041
200 000 und mehr	3 777	1 182 425	477 298	679	356	273	47
<b>Insgesamt</b>	<b>20 806 325</b>	<b>470 623 239</b>	<b>68 103 124</b>	<b>17 133 500</b>	<b>9 259 346</b>	<b>16 594 333</b>	<b>2 769 833</b>
<b>Steuerbelastete</b>							
unter 2 400	95 540	133 317	9 951	18 381	3 895	17 454	1 143
2 400 - 4 800	442 446	1 789 233	70 664	196 552	84 254	195 669	25 221
4 800 - 7 200	688 438	4 083 005	270 272	377 759	175 043	375 709	52 210
7 200 - 9 600	789 902	6 641 968	500 565	339 517	154 418	337 908	46 122
9 600 - 12 000	858 042	9 255 443	868 940	449 143	215 509	447 702	64 506
12 000 - 16 000	1 751 796	24 714 142	2 677 945	1 063 998	541 540	1 060 444	163 624
16 000 - 20 000	2 360 822	42 702 504	5 213 120	1 759 311	944 813	1 756 628	289 844
20 000 - 25 000	3 169 928	71 274 202	9 115 747	2 760 211	1 510 884	2 756 254	470 150
25 000 - 36 000	4 678 150	139 545 238	19 722 741	4 963 454	2 747 417	4 744 448	820 597
36 000 - 50 000	2 507 294	104 262 575	17 277 333	3 507 000	1 985 254	3 399 650	592 069
50 000 - 75 000	760 766	44 101 069	8 678 332	1 090 488	645 122	937 981	170 716
75 000 - 100 000	94 784	7 959 616	1 927 942	102 646	59 430	77 244	13 990
100 000 - 200 000	33 391	4 176 027	1 292 275	18 835	10 327	11 722	2 041
200 000 und mehr	3 774	1 181 737	477 298	679	356	273	47
<b>Zusammen</b>	<b>18 235 073</b>	<b>461 820 074</b>	<b>68 103 124</b>	<b>16 647 974</b>	<b>9 078 262</b>	<b>16 119 086</b>	<b>2 712 279</b>
<b>Nichtsteuerbelastete</b>							
unter 2 400	1 455 382	1 687 240	<del>9 951</del>	127 570	32 797	125 452	9 701
2 400 - 4 800	654 163	2 148 257	<del>70 664</del>	182 156	74 069	177 289	21 879
4 800 - 7 200	163 264	945 143	<del>270 272</del>	46 630	18 850	44 358	5 545
7 200 - 9 600	78 638	647 265	<del>500 565</del>	27 154	10 500	26 657	3 434
9 600 - 12 000	52 210	560 192	<del>868 940</del>	19 769	7 477	19 592	2 661
12 000 - 16 000	83 464	1 171 744	<del>2 677 945</del>	32 451	13 690	32 258	5 173
16 000 - 20 000	59 861	1 062 234	<del>5 213 120</del>	32 432	15 028	32 418	5 910
20 000 - 25 000	19 930	434 628	<del>9 115 747</del>	13 924	6 775	13 918	2 652
25 000 - 36 000	3 029	86 484	<del>19 722 741</del>	2 217	1 196	2 155	395
36 000 - 50 000	1 042	43 718	<del>17 277 333</del>	994	566	946	167
50 000 - 75 000	244	13 596	<del>8 678 332</del>	219	130	195	36
75 000 - 100 000	18	1 474	<del>1 927 942</del>	10	6	9	2
100 000 - 200 000	4	501	<del>1 292 275</del>	-	-	-	-
200 000 und mehr	3	688	<del>477 298</del>	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>2 571 252</b>	<b>8 803 165</b>	<del><b>68 103 124</b></del>	<b>485 526</b>	<b>181 084</b>	<b>475 247</b>	<b>57 554</b>

\*) Unter Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs.

\*\*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger (zwei Steuerfälle) gezählt, soweit die Lohnsteuerkarten der Ehegatten zusammengeführt worden sind.

1) Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach dem zusammengerechneten Bruttolohn erfaßt, wenn beide Ehegatten vermögenswirksame Leistungen bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage erhielten.

## 7 Bruttolohn und Lohnsteuer\*) der Lohnsteuerpflichtigen\*\*) in den Bundesländern

Gebiet	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 DM	
Steuerpflichtige insgesamt			
Schleswig-Holstein	826 579	19 102 628	2 783 275
Hamburg	659 996	16 136 209	2 579 038
Niedersachsen	2 216 003	49 213 208	6 956 984
Bremen	266 787	6 245 128	944 446
Nordrhein-Westfalen	5 570 540	129 118 239	18 713 783
Hessen	1 913 315	44 359 343	6 601 383
Rheinland-Pfalz	1 219 569	26 189 127	3 655 414
Baden-Württemberg	3 346 976	76 192 886	11 051 004
Bayern	3 664 258	78 486 162	11 150 707
Saarland	318 029	6 805 102	925 322
Berlin (West)	804 173	18 475 207	2 741 768
Bundesgebiet	20 806 325	470 623 239	68 103 124
Steuerbelastete			
Schleswig-Holstein	735 327	18 825 921	2 783 275
Hamburg	576 331	15 866 291	2 579 038
Niedersachsen	1 968 580	48 414 324	6 956 984
Bremen	233 751	6 158 095	944 446
Nordrhein-Westfalen	4 926 703	126 934 205	18 713 783
Hessen	1 673 034	43 797 457	6 601 383
Rheinland-Pfalz	1 064 985	25 699 780	3 655 414
Baden-Württemberg	2 888 920	74 579 711	11 051 004
Bayern	3 185 363	76 789 060	11 150 707
Saarland	284 591	6 691 502	925 322
Berlin (West)	696 388	18 063 721	2 741 768
Bundesgebiet	18 235 073	461 820 074	68 103 124
Nichtsteuerbelastete			
Schleswig-Holstein	90 352	276 706	X
Hamburg	83 665	269 918	
Niedersachsen	247 323	798 884	
Bremen	33 036	87 033	
Nordrhein-Westfalen	643 837	2 184 033	
Hessen	240 281	861 887	
Rheinland-Pfalz	154 584	489 347	
Baden-Württemberg	458 056	1 613 175	
Bayern	478 895	1 697 096	
Saarland	37 434	113 600	
Berlin (West)	101 985	411 487	
Bundesgebiet	2 571 250	8 803 165	

\*) Unter Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs.

\*\*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger (zwei Steuerfälle) gezählt, soweit die Lohnsteuerkarten der Ehegatten zusammengeführt worden sind.

## Anhang

### Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
Statistisches Bundesamt (Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 5528, 6200 Wiesbaden 1)		
Bruttolohn und Lohnsteuer - Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Wirtschaft und Statistik Heft 9/1977	Seite 602
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein (Mühlenweg 166, Postfach 1141, 2300 Kiel 1)		
Die Lohnsteuerpflichtigen und ihre Brutto- löhne in Schleswig-Holstein - Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Statistische Berichte L IV 2 - 74 vom 19. August 1977	Einzelheft
Statistisches Landesamt Hamburg (Steckelhörn 12, 2000 Hamburg 11)		
Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuer- pflichtigen - Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Statistische Berichte L IV 2 - j/74 vom 31. März 1977	Einzelheft
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - (Auestraße 14, Postfach 107, 3000 Hannover 1)		
Das lohnsteuerpflichtige Einkommen in Niedersachsen - Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Statistische Monatshefte Heft 6/1977	Seite 164
Statistisches Landesamt Bremen (An der Weide 14/16, Postfach 101309, 2800 Bremen 1)		
Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1974	Statistische Monatsberichte Heft 12/1976	Seite 238
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Mauerstraße 51, Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1)		
Das lohnsteuerpflichtige Einkommen 1974	Statistische Rundschau Heft 3/1977	Seite 147
Lohnsteuerpflichtiges Einkommen 1974	Statistische Berichte L IV 2 - j/74	Einzelheft
Hessisches Statistisches Landesamt (Rheinstraße 35/37, Postfach, 6200 Wiesbaden 1)		
Der Bruttolohn und seine Besteuerung - Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Staat und Wirtschaft in Hessen Heft 6/ Juni 1977, 32. Jg.	Seite 157
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Mainzer Str. 15/16, 5427 Bad Ems)		
Das lohnsteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung 1974	Statistische Berichte L IV 2 - 3 j/74	Einzelheft

# Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Böblinger Straße 68, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1)		
Bruttolohn und Lohnsteuer 1974 - Vorläufige Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Statistische Berichte L IV 2 - 74 v. 23.11.1976	Einzelblatt
Bruttolohn und Lohnsteuer 1974 - Endgültige Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik -	Statistische Berichte L IV 2 - 2/74 v.8.3.1977	Einzelblatt
Bayerisches Statistisches Landesamt (Neuhauser Straße 51, 8000 München 2)		
Lohnsteuerpflichtige nach Bruttolohngruppen in Bayern - Erste vorläufige Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1974 -	Bayern in Zahlen Heft 4/1977	Seite 129
Die Lohneinkommen der Arbeitnehmer 1974 in Bayern	Beiträge zur Statistik Bayerns Heft 365	Einzelheft
Statistisches Amt des Saarlandes (Hardenbergstraße 3, Postfach 409, 6600 Saarbrücken 1)		
Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1974	Statistische Berichte L IV 2 - 74	Einzelheft (in Vorbereitung)
Statistisches Landesamt Berlin (Fehrbelliner Platz 1, 1 000 Berlin 31)		
Bruttolohn und Lohnsteuer in Berlin (West) 1974	Statistische Berichte L IV 2 - 3 j/74 vom 31. März 1977	Einzelheft